

CLUB NACHRICHTEN



70 Jahre Tennis und Hockey im BTHC



GRUSSWORT

Oberbürgermeister Ulrich Markurth gratuliert.

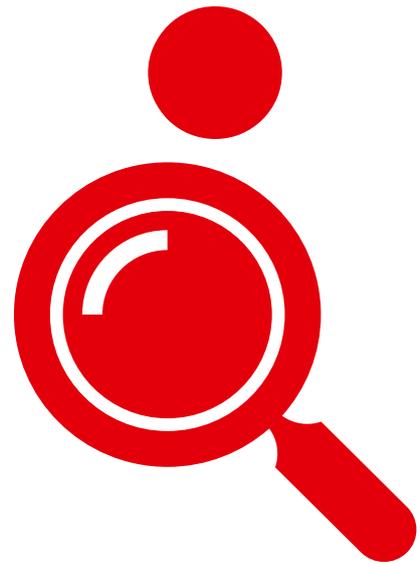
CHRONIK

Wichtiges und Heiteres von Klaus Gossow.

BILANZ

Die Saison-Berichte der Tennis-, Hockey- und Lacrosse-Mannschaften.

Durchblick ist einfach.



blsk.de

**Professionelle Begleitung
für Freiberufler in allen
Phasen:**

- Existenzgründung
- Wachstum
- Etablierung
- Nachfolge

**Wenn man für Investitionen
einen Partner hat, der
die Anforderungen von
Freiberuflern kennt.**



**Braunschweigische
Landessparkasse**

Ein Unternehmen der NORD/LB



INHALT

Grußwort Dr. Wilhelm Meyer-Degering – Vorsitzender.....	4	Die Feier: Das große Sommerfest zum Jubiläum	25
Grußwort Oberbürgermeister Ulrich Markurth.....	6	Hallenpreise, Impressum	31
Sportler gehen zu Sportlern	7	Hockeyabteilung: Igor Martinoff.....	32
Tennisabteilung: Ralf Hinrichs, Christian Land	8	1. Herren	33
1. Damen	10	1. Damen.....	34
1. Herren, 3. Herren	12	C-Mädchen, B-Knaben	35
Damen 50, Juniorinnen B, Junioren C.....	13	D-Knaben, Ü60-Weltmeisterschaft.....	36
1. Mannschaft Junioren B	14	Grasnarbenschocker	37
Tennisnachwuchs, Midcourt	15	Lacrosseabteilung	38
Midcourt, Kleinfeld, Breitensport	16	1. Herren	38
Die Chronik: 70 Jahre Tennis und Hockey im Bürgerpark... 17		1. Damen.....	39

sos
SPORT

HEAD
 adidas
 DUNLOP
 Wilson
 Babolat
 Nike

dein tennishop
verkauf – testschläger – besaitung

10% Rabatt* für Vereinsmitglieder
*auf nicht reduzierte Ware

BS - Rebenring 10 | 0531 - 34 77 11 | www.sos-sport.de | Mo-Fr: 10 - 19 Uhr | Sa: 10 - 14 Uhr

SKI SNOWBOARD TENNIS

LIEBE CLUBMITGLIEDER, LIEBE FREUNDE,

mit der Herausgabe dieser Jubiläumszeitung „70 Jahre BTHC“ wollen wir diese Zeit in Erinnerung halten.

Am 13. August 1901 wurde die Vereinigung Braunschweiger Tennisclubs und 1910 der Hockey Club Braunschweig gegründet. Im Sommer wurde Tennis und im Winter Hockey gespielt.

Der Wunsch der Mitglieder, die in beiden Vereinen spielten, die Vereine zusammen zu führen, gelang erst nach 1945. Am 08.06.1946 unterzeichneten Viktor Former und Friedrich Wilhelm Holland die Gründungsurkunde für den Braunschweiger Tennis- und Hockey Club e.V. Erster Vorsitzender wurde Friedrich Wilhelm Holland. Damit war gesichert, dass die historische Tennisanlage im historischen Bürgerpark Mittelpunkt blieb. Mit Unterstützung der öffentlichen Hand baute der Club das im Krieg zerstörte Clubhaus 1951 wieder auf. Mit der Erweiterung 1965 wurden die Nebenräume errichtet, wobei der Grundriss des früheren Rokoko



Schlösschens unangetastet blieb.

Abgerundet wurde die Anlage durch die Tennishalle mit zwei Plätzen im Jahr 1978.

Das Hockeyspiel litt lange darunter, dass die vorgesehenen Spielfelder nach 1946 nicht mehr zur Verfügung standen. Man spielte auf verschiedenen Spielfeldern in der Stadt. Mit der Errichtung des Kunstrasenfeldes 1996 auf dem Jahn-

platz erhielt der Hockeysport seine Spielstätte in unmittelbarer Nähe der Clubanlage. Die Finanzierung des Kunstrasenplatzes wurde aus Mitteln einer Erbschaft zu Gunsten des Stadtsportbundes, durch Stiftung der Öffentlichen/Nord LB, durch Spenden unserer Mitglieder und durch Mittel des Vereins, teils über Kreditaufnahme erreicht. Der Jahnplatz ist auch die Heimat unserer dritten Sportart Lacrosse. Diese Entwicklung wurde durch die Stadt Braunschweig, den Stadtsportbund und durch Spenden der Mitglieder erreicht.

Mit dem Bestand von über 1000 Mitglie-

dern seit zwei Jahrzehnten gehören wir zu den größten Sportvereinen in Braunschweig.

Unserer hervorragenden Jugendarbeit, sowohl in der Tennis- als auch in der Hockeyabteilung, ist es zu verdanken, dass sich die 1. Damen im Tennis in der 2. Bundesliga weiter behaupten und im Hockey die 1. Herren in der Bundesliga spielen. So ist unser Club über die Grenzen Niedersachsens hinaus in ganz Deutschland wegen seiner sportlichen Leistungen bekannt.

Wir sind zuversichtlich, auf die für die Zukunft erkennbaren Herausforderungen für die Weiterentwicklung unseres Clubs vorbereitet zu sein und uns diesen mit allen Mitgliedern gemeinsam erfolgreich stellen zu können.

Dr. Wilhelm Meyer-Degering
Vorsitzender

**Spiel,
Satz,
Sieg!**



FENICOM
Kommunikations-Systeme

Telefonanlagen für Business-Telefonie.
FENICOM GmbH · Am Hafen 36 · 38112 Braunschweig
0531 120 55-0 · www.fenicom.de

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

In diesem Jahr feiert der Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e. V. (BTHC) sein 70-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich dem Verein im Namen der Stadt Braunschweig meine herzlichsten Glückwünsche.

Die Wurzeln des Vereins reichen bis in den Beginn des 20. Jahrhunderts zurück:

Als Keimzelle wurde 1901 die Vereinigung Braunschweiger Tennisclubs ins Leben gerufen, der neun Jahre später die Gründung des Hockey-Clubs Braunschweig folgte. Schnell kam es zu einer Annäherung beider Vereine: Im Sommer wurde Tennis, im Winter Hockey gespielt. Jedoch erst 1946 schlossen sie sich zusammen: Dem Wunsch der Sportlerinnen und Sportler, die in beiden Clubs aktiv waren, zu fusionieren, wurde mit der Gründung des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs entsprochen. Der BTHC war und ist mit seinen über 1.000 Mitgliedern nicht nur einer der mitgliederstärksten Braunschweiger Vereine,



sondern auch ein sportliches Aushängeschild unserer Stadt. So war die Hockey-Herrenmannschaft mehrere Jahrzehnte in der Hockey-Bundesliga eine viel beachtete Größe und die Jugendmannschaften wurden drei Mal Deutscher Meister.

In der Tennis-Abteilung ist es heute vor allem die 1. Damen-Mannschaft, die sich fest in der Zweiten Bundesliga etab-

liert hat. Welche Rolle der BTHC im deutschen Tennissport spielte und spielt, unterstreicht die Tatsache, dass zwischen 1907 und 1993 auf der Anlage des Vereins – eine der schönsten in Deutschland – 50 Mal die nationalen Meisterschaften ausgetragen wurden.

Im Jahr 1994 wurden sie durch das ATP-Challenger-Turnier abgelöst.

Dass Mannschaften in den drei Sportarten Tennis, Hockey und seit Beginn des Jahrzehnts auch Lacrosse in den Bundesligen vertreten waren beziehungsweise dort immer noch erfolgreich mitspielen, ist insbe-

sondere das Verdienst der exzellenten Jugendarbeit des Vereins. Dieses Engagement des BTHC bei der Talentförderung – auch im Bereich des Schulhockeys – wird von der Stadt honoriert. So wurde die Bezirkssportanlage Jahnplatz vor wenigen Jahren saniert und modernisiert und ein neues Hockey-Kunststoffrasenspielfeld mit moderner Flutlichtanlage den Aktiven des BTHC exklusiv für Training und Punktspiele zur Verfügung gestellt, das darüber hinaus auch von den Lacrosse-Spielerinnen und -spielern genutzt wird.

Dem Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club wünsche ich 70 weitere erfolgreiche Jahre, damit Braunschweig das bleibt, was es ist: eine sportbegeisterte Stadt mit einem vielfältigen Angebot im Breiten- und Leistungssport.

Ulrich Markurth
Oberbürgermeister



JOPPE

EXKLUSIVE KÜCHEN präsentiert:

DAS NEUE, STARKE KÜCHEN-QUARTIER DER LÖWENSTADT BRAUNSCHWEIG – INNOVATIVE KÜCHEN-KONZEPTE FÜR JEDES BUDGET!

WIR FEIERN NEU- ERÖFFNUNG

bulthaup
am büssing ring



Erleben Sie das neue Studio von bulthaup und die neugestaltete Ausstellung von Joppe. Profitieren Sie von unseren Eröffnungsangeboten!

Heinrich-Büssing-Ring 15 & 34
38102 Braunschweig
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 10 – 19 Uhr
Samstag: 10 – 16 Uhr
www.joppe.de



Flussreisen mit WT Sonata 2017

WT SONATA

Französische Balkone und Panoramafenster zum Öffnen auf dem Ober- und Mitteldeck



Rheinromantik und Moselzauber

8-Tage-Flusskreuzfahrt/VP+ mit Koblenz, Mainz, Rudesheim, Trier, Cochem u.v.m.



Reisetermin
12.04.-19.04.17

Ihr Frühbucherpreis p.P.
ab **1.029,- €**

Inklusiv-Leistungen:

- Abholung ab/bis Haustür und Fahrt zum Schiffsanleger & zurück im klimatisierten Nichtraucher-Fernreisebus
- 7 x Übernachtung an Bord von WT Sonata in der gebuchten Kabinenkategorie in Doppelkabinen außen
- Vollpension an Bord
- während der Mahlzeiten Wein, Bier, Wasser und Softdrinks (keine Mengengrenzung) inklusive
- Werner-Tours-Reiseleitung an Bord und vieles mehr

Ihr Werner-Tours PLUS:

- Frühbucher sparen bis zu 200,- Euro p. P. bis 31.03.17
- 30,- Euro Bordguthaben für Geburtstagskinder und Hochzeitsjubilare
- Vollpension und Unterhaltungsprogramm an Bord
- Getränke zu den Mahlzeiten inklusive laut Leistungen
- Abholung ab/bis Haustür
- Fahrt im klimatisierten Nichtraucher-Fernreisebus
- Werner-Tours-Reiseleitung an Bord
- NEU: Werner-Tours ReiseBonusPunkte sammeln und attraktive Reisegutscheine sichern

Höhepunkte des Rheins

8-Tage-Flusskreuzfahrt/VP+ mit Koblenz, Rudesheim, Basel, Worms, Mainz u.v.m.



Reisetermin
19.04.-26.04.17 | 27.09.-04.10.17
26.04.-03.05.17 | 04.10.-11.10.17

Ihr Frühbucherpreis p.P.
ab **1.049,- €**

Inklusiv-Leistungen:

- Abholung ab/bis Haustür und Fahrt zum Schiffsanleger & zurück im klimatisierten Nichtraucher-Fernreisebus
- 7 x Übernachtung an Bord von WT Sonata in der gebuchten Kabinenkategorie in Doppelkabinen außen
- Vollpension an Bord
- während der Mahlzeiten Wein, Bier, Wasser und Softdrinks (keine Mengengrenzung) inklusive
- Werner-Tours-Reiseleitung an Bord und vieles mehr

Holland und Belgien

7-Tage-Flusskreuzfahrt/VP+ mit Amsterdam, Antwerpen und Rotterdam



Reisetermin
03.05.-09.05.17 | 15.05.-21.05.17
09.05.-15.05.17 | 21.09.-27.09.17

Ihr Frühbucherpreis p.P.
ab **799,- €**

Inklusiv-Leistungen:

- Abholung ab/bis Haustür und Fahrt zum Schiffsanleger & zurück im klimatisierten Nichtraucher-Fernreisebus
- 6 x Übernachtung an Bord von WT Sonata in der gebuchten Kabinenkategorie in Doppelkabinen außen
- Vollpension an Bord
- während der Mahlzeiten Wein, Bier, Wasser und Softdrinks (keine Mengengrenzung) inklusive
- Werner-Tours-Reiseleitung an Bord und vieles mehr

Vater Rhein und blaue Donau

9-Tage-Flusskreuzfahrt/VP+ mit Rudesheim, Wertheim, Bamberg, Nürnberg u.v.m.



Reisetermin
21.05.-29.05.17 | 06.06.-14.06.17
29.05.-06.06.17 | 13.09.-21.09.17

Ihr Frühbucherpreis p.P.
ab **1.099,- €**

Inklusiv-Leistungen:

- Abholung ab/bis Haustür und Fahrt zum Schiffsanleger & zurück im klimatisierten Nichtraucher-Fernreisebus
- 8 x Übernachtung an Bord von WT Sonata in der gebuchten Kabinenkategorie in Doppelkabinen außen
- Vollpension an Bord
- während der Mahlzeiten Wein, Bier, Wasser und Softdrinks (keine Mengengrenzung) inklusive
- Werner-Tours-Reiseleitung an Bord und vieles mehr

Auf der schönen blauen Donau

8-Tage-Flusskreuzfahrt/VP+ mit Wien, Budapest, Esztergom, Bratislava u.v.m.



Reisetermin
19.07.-26.07.17
14.06.-21.06.17 | 09.08.-16.08.17
21.06.-28.06.17 | 16.08.-23.08.17
12.07.-19.07.17 | 06.09.-13.09.17

Ihr Frühbucherpreis p.P.
ab **986,- €**

Inklusiv-Leistungen:

- Abholung ab/bis Haustür und Fahrt zum Schiffsanleger & zurück im klimatisierten Nichtraucher-Fernreisebus
- 7 x Übernachtung an Bord von WT Sonata in der gebuchten Kabinenkategorie in Doppelkabinen außen
- Vollpension an Bord
- während der Mahlzeiten Wein, Bier, Wasser und Softdrinks (keine Mengengrenzung) inklusive
- Werner-Tours-Reiseleitung an Bord und vieles mehr

Die Donau bis zum Schwarzen Meer

15-Tage-Flusskreuzfahrt/VP+ mit Wien, Belgrad, Rousse, Novi Sad, Budapest u.v.m.



Reisetermin
26.07.-09.08.17
28.06.-12.07.17 | 23.08.-06.09.17

Ihr Frühbucherpreis p.P.
ab **1.949,- €**

Inklusiv-Leistungen:

- Abholung ab/bis Haustür und Fahrt zum Schiffsanleger & zurück im klimatisierten Nichtraucher-Fernreisebus
- 14 x Übernachtung an Bord von WT Sonata in der gebuchten Kabinenkategorie in Doppelkabinen außen
- Vollpension an Bord
- während der Mahlzeiten Wein, Bier, Wasser und Softdrinks (keine Mengengrenzung) inklusive
- Werner-Tours-Reiseleitung an Bord und vieles mehr

Bei eigener An- und Abreise zum/vom Fährhafen sparen Sie bis zu 150,- Euro pro Person!
Viele interessante Ausflüge können vorab als Ausflugspaket bzw. einzeln an Bord gebucht werden!

Weitere Fluss-, See-, Bus- und Kurreisen finden Sie in unseren aktuellen Katalogen

SPORTLER GEHEN ZU SPORTLERN

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer IVD	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	hans-bremer@t-online.de
Cederbaum Container GmbH	Beate Wagner	Entsorgungsfachbetrieb	Hannoversche Str. 65 38116 Braunschweig	0531.5 80 05-0 0531.5 80 05-55	container@cederbaum.de www.cederbaum.de
Stock & Katakis GmbH & CoKG	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12 38106 Braunschweig	0531.79 19 38	info@dachdeckerei-sk.de www.dachdeckerei-sk.de
Gemeinschaftspraxis Martina Gruner & Thorsten Weihrauch	Martina Gruner	Physiotherapie	Prinzenweg 10 38100 Braunschweig	0531.4 50 51 0531.2 40 88 24	martina.gruner@t-online.de
Gemeinschaftspraxis M. Muschol / Dr. U. Möhlmann / Dr. G. Osterland	Dr. med. Gloria Osterland	Frauenärzte	Pawelstraße 4 38118 Braunschweig	0531.4 90 49 0531.4 61 02	info@moehlmann-muschol.de www.frauenaerzte-bs.de
Klavierlehrerin Amy Wegge	Amy Wegge	Musikpädagogik	Friedrichstraße 5 38102 Braunschweig	0531.2 62 40 30	amy.martin@wegge.de
Nonn Immobilien GmbH	Evelyn Nonn	Immobilien	Wendentorwall 24 38100 Braunschweig	0531.1 60 06 0531.1 34 81	info@nonn-immobilien.de www.nonn-immobilien.de
plp Architekten Generalplaner	Dipl. Ing. Olaf Pook	Architekten Generalplaner	Steintorwall 4 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 33 33	pook@p-l-p.de www.p-l-p.de
Reisezeit	Gaby Schenk	Agentur für Reisen	Leisewitzstraße 8 38102 Braunschweig	0531.70 18 99 70 0531.70 18 99 61	gaby@reisezeit-schenk.de www.reisezeit-schenk.de
Augenoptik Rothe	Katharina Bradley	Augenoptik und Kontaktlinsen	Güldenstraße 42 38100 Braunschweig	0531.4 53 85 0531.4 53 75	info@augenoptik-rothe.de www.augenoptik-rothe.de
Schlüter, Meyer-Degering & Partner	Michael Schlüter Knut Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notare	Frankfurter Straße 284 38122 Braunschweig	0531.48 09 10 0531.4 80 91 92	kanzlei@smd-p.de www.smd-p.de
BS Print GmbH	Volker Hofmann	Druckerei	Wilhelmstraße 29 38100 Braunschweig	0531.12 67 57	info@bsprint.de www.bsprint.de

RALF HINRICHS STELLT SICH VOR

Mein erster Kontakt zum BTHC war ein Punktspiel im Herrenbereich, RW Barsinghausen gegen die 2. Mannschaft. Mit Studienbeginn an der TU wurde ich Mitglied im BTHC mit dem Ziel, hier zu trainieren. Eine meiner ersten Spielpartner waren Christian Land und Zsolt Tomscanyi. Durch die Trainingsmöglichkeiten an der TU bei Martin Sklorz verlegte ich jedoch meinen Trainingsschwerpunkt dorthin. Gegen Ende meines Architekturstudiums erhielt ich über Klaus-Dieter Kurze das Engagement eines Bezirkstrainers im NTV. Trainingsstätte war der BTHC. In meiner ersten Trainingsgruppe waren Alexander Nickel (damals 8 Jahre alt) und Martin Eilers. Durch die Erfolge ermutigt, beschloss ich, meine Zukunft im Sportbereich zu suchen. Nach dem Abschluss als Diplom-Trainer an der Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes begann ich als Verbandstrainer im NTV. In Zusammenarbeit mit Fritz-Achim Kälz war ich im dezentralen und zentralen Bereich im Jugendtraining und in der Trainerausbildung tätig. Nach diesen Jahren half ich Fritz-Achim Kälz beim Aufbau seines Trainings im BTHC während seines ersten Sommers im Club. In dieser Zeit spielte ich auch bei den Herren 50 unter „Tienschäff“ Klaus Gossow.



Ralf Hinrichs

Mein Lebensmittelpunkt blieb Braunschweig, ich arbeitete aber erst in Hannover bei Grün-Weiß und später in Hildesheim beim HTV. In dieser Zeit wurde ich vom DTB und VDT zum ersten deutschen „Clubtrainer des Jahres“ gewählt. Kristijan Mikulec brachte mich zurück in das Jugendtraining des BTHC, nach zwei Jahren übernahm ich das Amt des Jugendwartes und unterstützte Inken Hirsch.

BERICHT DES ABTEILUNGSLEITERS

Mit meiner Wahl zum Abteilungsleiter der Sparte Tennis stelle ich mich in Zusammenarbeit mit Christian Land einer neuen Herausforderung. Gerade die Verbesserung der Kommunikation zu den Mitgliedern ist unser Ziel, ebenso die bessere Einbettung der Tennissparte in den Gesamtverein.

Für das Jugendtraining wurde mit Björn Wagener, der gleichzeitig im NTV in der Trainerausbildung arbeitet, als ein Garant für Teamarbeit gefunden. Seine Erfahrung soll zusammen mit Klaus-Dieter Kurze bei den Jüngsten und dem Trainer-team zu einem notwendigen Richtungswechsel führen. Wir wollen wieder eigene Talente in den Leistungsbereich führen. Dazu soll auch die neu gebildete Jugendkommission unter Gerald Schuchard helfen. Angebote wie Turnierbetreuungen, Matchtage und kurzfristiges Spezialtraining erweitern die Vielfalt für alle Leistungsgruppen.

Den Breitensport- und Leistungsbereich wird Christian Land in Zusammenarbeit

mit Susa Schmeusser, Klaus-Dieter Kurze, Oli Westphal und unserem „neuen“ Trainer der Herrenmannschaften, Kristijan Mikulec, neu definieren. Dessen vorgestelltes Konzept erscheint uns richtungweisend für die kommenden Jahre.

In den nächsten Wochen wollen wir die vakanten Jugendwartposten neu besetzen. Die Vorarbeit ist durch Inken und mich bereits erfolgt, es kann nahtlos weitergehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Inken für ihren Einsatz und für ihre Geduld, in nicht immer einfachen Situationen, bedanken.

Sie wird auch weiter für die Jugendlichen mit Rat und Tat da sein.

Ich freue mich auf die nächste Zeit, da alle beteiligten Personen Aufbruchsstimmung signalisieren und unterschiedliche Blickwinkel zu besseren Lösungen führen.

Ralf Hinrichs

NEUER SPORTWART

In diesem Jahr hat es einen Wechsel in der Abteilungsleitung der Tennisabteilung gegeben. Auf der Mitgliederversammlung wurde Ralf Hinrichs zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Nachdem Christian Kurze sein Amt als Sportwart zur Verfügung gestellt hat, habe ich auf Wunsch von Ralf Hinrichs die Funktion des Sportwarts kommissarisch übernommen.

Da mich sicherlich nicht alle Clubmitglieder kennen, möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Als Sohn des Tennislehrers Joachim Land bin ich 1962 mit dem BTHC in Berührung gekommen. Mein Vater war im BTHC viele Jahre Tennislehrer und somit wurde mir der Tennissport quasi in die Wiege gelegt. Ich habe Jahrzehnte auf dieser herrlichen Anlage verbracht und alle Facetten des Tennissports erlebt. Vom Balljungen über die Punktspiele in der Jugend bis hin zur 1. Herrenmannschaft unter anderem mit Klaus Gossow, Jochen Hennecke und den Brandes Brothers (Joachim und Michael (Mucke)). Auch Ralf Hinrichs war damals schon mit von der Partie. Bis heute bin ich dem leistungsorientierten Mannschaftssport verbunden und spiele aktiv in der Nordligamannschaft Herren 60.

Für meine Tätigkeit als Sportwart habe ich mir folgende Ziele gesetzt:

Fördern des leistungsbezogenen Tennissports ebenso wie die Förderung des Breitensports.

Im Leistungsbereich spielen die ersten Mannschaften natürlich eine wichtige Rolle. Die ersten Damen spielen bereits seit vier Jahren in der 2. Bundesliga. Dieser sportliche Erfolg kann aber nur durch den Einsatz von „eingekauften“ Spielerinnen mit Unterstützung durch Sponsoren erreicht werden, da das vom Club zur Verfügung gestellte Budget eingehalten werden muss. Mittelfristig muss das Ziel sein, dass diese Klasse mit Spielerinnen aus der Region gehalten werden kann. Dazu ist es erforderlich, noch stärker in die Jugendarbeit zu investieren.

Die ersten Herren sind dieses Jahr unglücklich und unverdient aus der Nordliga in die Oberliga abgestiegen. Hier ist hervorzuheben, dass keine „eingekauften“ Spieler eingesetzt wurden. Alle eingesetzten Spieler stammen aus der Region! Dies ist auch die Marschrichtung für die kommenden Jahre. Als Trainer konnte Kristijan Mikulec gewonnen werden. Kristijan hat ein vielversprechendes Konzept für die nächsten drei Jahre vorgestellt, welches alle drei Herrenmannschaften umfasst und eine Integration

CHRISTIAN LAND: SPASS HABEN UND FREUNDE TREFFEN

unserer Jugendlichen beinhaltet.

Die Jüngsten- und Jugendarbeit ist traditionell beim BTHC sehr gut aufgestellt. Im Jüngstenbereich engagiert sich Klaus-Dieter Kurze seit Jahrzehnten und hat es immer wieder verstanden, Kinder für den Tennissport zu begeistern. Leider hat unsere Jugendwartin Inken Hirsch aus Zeitgründen ihr Amt zum 1.7.2016 zur Verfügung stellen müssen. Es ist jetzt wichtig, einen neuen Jugendwart oder auch ein Team zu finden, mit dem zukünftig die vielfältigen Aufgaben im Jugendbereich bewältigt werden können.

Von großer Bedeutung für das Clubleben sind aber auch die Mannschaften in den Altersklassen, sowie der Ausbau der Breitensportaktivitäten, damit wieder mehr Leben im Club ist. Hier sind Susa Schmeusser und Klaus-Dieter Kurze bereits sehr aktiv.

Der Samstagstreff hat sich unter der Leitung von Jürgen Apelhoff ja bereits bestens bewährt! Mit Jörg Krahn (B-Trainer und aktuell Mannschaftsspieler der Herren 60) als Ansprechpartner für Neumitglieder haben wir die Idealbesetzung gefunden. Jörg führt bei Bedarf ein Schnuppertraining mit den neuen Mitgliedern durch und vermittelt Spielpartner bzw. gibt Empfehlungen für die Trainingsangebote. Zusätzlich betreut



Der neue Tennis-Sportwart Christian Land.

Jörg den Vormittagstreff, der jeden Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr stattfindet. Ein weiterer Baustein ist das Power-Court-Training mit Musik von Björn Wagener. Dieses Training findet zurzeit 14-tägig am Freitag ab 18:15 statt. Da es sehr gut angenommen wird, sollte es zukünftig jede Wo-

che angeboten werden. Abgerundet wird das Angebot durch Gruppenkurse, die bei Klaus-Dieter Kurze und auch bei den anderen Trainern gebucht werden können.

Unser Ziel muss sein, dass man in den BTHC kommt, um Spaß zu haben und Freunde zu treffen, so wie es in den 70er und 80er Jahren mal war. Einen ersten Schritt haben wir bereits beim ATP Turnier gemacht, wo wir uns auf dem Marktplatz mit einem BTHC-Zelt und attraktiven Roll-up-Bannern bei einer Mitglieder-Werbeaktion erfolgreich präsentiert haben. Unser Dank gilt allen Helfern (insbesondere Susa), die mit Freude und Engagement unser Zelt zu einem hochfrequentierten Meetingpoint gemacht haben.

Es konnten 28 Schnuppermitglieder gewonnen werden. Nach dem Turnier hat Ralf zusammen mit einem Trainerteam ein erstes Training mit anschließendem Grillabend durchgeführt. Es liegt nun an uns allen, dass es in diesem positiven Sinne weitergeht. Da Ralf Hinrichs und ich uns sehr gut ergänzen und die selben Vorstellungen haben, bin ich zuversichtlich, dass wir das gemeinsam schaffen.

In diesem Sinne, euer Christian Land

VORSTELLUNG KRISTIЈAN MIKULEC

Einige BTHC-Mitglieder kennen meine Namen seit über 20 Jahren. Bereits als Jugendspieler konnte ich viele sportliche Erfolge für den BTHC sammeln. Später unterstützte ich die Herren sowie die Herren 30. Neben meiner spielerischen Laufbahn fing ich im Jahr 2000 an beim BTHC als Jugendtrainer zu arbeiten. Circa zehn Jahre später übernahm ich die 1. Herrenmannschaft und fokussierte mich auf die Einzelbetreuung von Leistungsspielern.



Während meiner Trainertätigkeit studierte ich 2007 bis 2013 an der TU Braunschweig Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau. 2013 beendete ich mein Studium sowie auch unmittelbar danach meinen Trainerjob. Seitdem bin ich als Diplom-Wirtschaftsingenieur tätig. Nach einer zweijährigen Auszeit kehre ich nun wieder zum BTHC zurück und werde zukünftig erneut die Herrenmannschaften trainieren. Hauptberuflich bleibe ich aber als Ingenieur tätig. Ich besitze die DTB A- (Note 1,7), B-, und C-Trainerlizenz sowie die Kardiotrainerlizenz. Die Trainerscheine absolvierte ich zum Teil beim Niedersächsischen Tennisverband, bei dem ich auch 6 Jahre als Ausbilder für C- und B-Trainer arbeiten durfte. Nun sehe ich meine Aufgabe insbesondere darin, Erfahrungen aus meiner Zeit als Tennistrainer sowie aus meiner jetzigen Tätigkeit zu verbinden. Sportliche vs. wirtschaftliche Ziele, Effektivität vs. Effizienz, Tennistraining vs. Tenniskonzept und Visionen/Ziele etc... Alles immer in Anbetracht meiner zur Verfügung stehenden Zeit. Ich freue mich auf die neue Herausforderung.

Kristijan Mikulec

VORSTELLUNG BJÖRN WAGENER



Ich bin A-Trainer (DTB) und staatl. geprüfter Tennislehrer (VDT), seit mehr als 20 Jahren Ausbilder für den NTV. Ich war vor 15 Jahren schon einmal beim BTHC mit Acky Kälz zusammen.

Björn Wagener

1. DAMEN – JUNG, DYNAMISCH, ERFOLGREICH

Es begann 2012 mit dem Gewinn der nord-ostdeutschen Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die 2. Bundesliga als Tennismärchen und ist nun, vier Jahre später, eine echte Erfolgsgeschichte. Und: Es passt auch zum jubilaren Anlass dieser Clubzeitung. Im nächsten Jahr spielen unsere 1. Damen bereits das fünfte Jahr in der 2. Damentennis-Bundesliga.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass das Bundesliga-Projekt von Teilen der Clubmitglieder abgelehnt wird: Die Mannschaft sei zu teuer und der Ligaverbleib mit ausländischen Spielerinnen künstlich erkaufte. Aus Sicht der Verantwortlichen und Befürworter mag es ein Trost sein, dass sich jeder große Verein, der sich den Leistungssport auf die Fahnen schreibt, mit diesen kritischen Stimmen konfrontiert sieht. Ja, es braucht die Mahner und Bedenkenträger, um Maß zu halten und die sportliche und finanzielle Sinnhaftigkeit immer wieder kritisch mit Blick auf das Wohl des gesamten Clubs zu hinterfragen.

Das Bekenntnis zum Leistungssport ist dem BTHC in die Wiege gelegt: Über 50 Mal war der Club Ausrichter der nationalen deutschen Tennismeisterschaften, über 20 Jahre bieten wir mittlerweile dem großartigen ATP-Challenger Turnier ‚Sparkassen Open‘ eine Heimat. Mit knapp 700 tennisspielenden Mitgliedern sind wir der zweitgrößte Tennisclub Niedersachsens. Hieraus speist sich eine Verpflichtung, auch Leistungssportlern ein Zuhause zu bieten. Wenn nicht wir, welcher Club soll neben dem DTV in Hannover diese Aufgabe in Niedersachsen übernehmen und jungen, aufstrebenden Spielerinnen und Spielern eine Perspektive bieten? Unsere Tradition mag vielleicht als Bürde empfunden werden, zweifelsohne verwurzelt sie uns aber untrennbar mit dem Leistungssport.

Nun kann man in Zeiten leerer Kassen hohe Ausgaben für eine Bundesligamannschaft schwerlich allein mit Tradition rechtfertigen. Allerhand mahnende Beispiele von anderen Tennis- aber auch Golfclubs zeigen jedoch, dass das Beschneiden des Leistungssports aus finanziellen Erwägungen gerade jene Abwärtsspirale verstärkt, die man durch diese Maßnahme unterbrechen wollte. Brechen die sportlichen Aushängeschilder weg, verliert ein Club an Strahlkraft für den eigenen und externen ambitionierten Nachwuchs und die Berichterstattung in der Presse nimmt ab. Mittelfristig führt dies unweigerlich zu sinkenden Mitgliederzahlen, was der finanziellen Bedrohung



Geschafft: 2012 feierte unser Team den Aufstieg in die 2. Bundesliga.



Impressionen vom Bundesligah Heimspiel gegen den Rochusclub Düsseldorf.

des Clubs, der man eigentlich gegensteuern wollte, nun Vorschub leistet.

Gerade für unsere über 200 Jugendlichen im Tennistraining, von denen zugegebenermaßen die wenigsten zu Bundesligaspielern ausgebildet werden können, lebt unsere Bundesligamannschaft einen positiv besetzten Leistungsbegriff vor, der auch jenseits der sportlichen Leistung einen hohen gesellschaftlichen Wert besitzt.

Betrachtet man die konzeptionelle Ausrichtung unserer Damen-Bundesligamannschaft, müsste man meinen, dass die Identifikation mit ihr ein Selbstläufer sei: Mit Katharina Lehnert und Jana Nabel spielen zwei BTHC-Eigengewächse in diesem Team, mit Majlena Pedersen und Kim Gefeller zwei Spielerinnen, die seit Jugendtagen im BTHC trainieren und mit Imke Schlünzen und Vivian Heisen zwei junge Profisportlerinnen, die durch ihre niedersächsischen Wurzeln das regionale Kolorit des Teams unterstreichen. ‚Jung, dynamisch, erfolgreich‘ lautet der Claim für un-



Gute Aktion: Bundesliga-Special im Rokoko.

ser Team, den diese Mädels zu Hundertprozent verkörpern.

Nun gehört es zur sportlichen Wahrheit der Bundesligarealität, dass dieses Team ohne Unterstützung durch internationale Weltranglistenspielerinnen in der Bundesliga leider chancenlos wäre. Will man diesen jungen, aufstrebenden Spielerinnen also die Möglichkeit geben, sich auf Bundesliganiveau weiterzuentwickeln und will man als Club diese Plattform auch für weitere Nachwuchsspielerinnen aus Niedersachsen nachhaltig sichern, muss man das Team durch externe Athletinnen verstärken. Hierbei konnten wir in den letzten Jahren unseren Clubmitgliedern absolutes Weltklassetennis bieten, was doch eigentlich die Attraktivität unseres Clubs und die Zufriedenheit unserer Mitglieder enorm steigern müsste. Mit Patty Schnyder (ehemals Nr. 7 der Welt), Anastasija Sevastova (WTA 66), Magda Linette (WTA 64) oder Kristina Kucova (WTA 104), um nur einige exemplarisch zu nennen, haben absolute Topspielerinnen für unseren Club die Punkte eingefahren



Jung, dynamisch, erfolgreich: Katha und Vivi..

und die Heimspiele zu sportlichen Saison-Highlights gemacht.

Um Gesagtes mit Zahlen zu untermauern: In der abgelaufenen Saison, die unser Team mit 4:2 Siegen auf einem tollen 3. Platz beendete, wurden im Schnitt zwei internationale Spielerinnen pro Partie eingesetzt. Zum Vergleich: Aufsteiger Aachen setzte im Schnitt lediglich eine deutsche Spielerin pro Partie ein. Und der Rochusclub Düsseldorf stieg trotz des Einsatzes von ebenfalls zwei Importspielerinnen pro Spieltag in die Regionalliga ab. Ein Beleg dafür, dass das Mix und vor allem die Qualität unserer ausländischen Verstärkungen und unserer deutschen Talente absolut passt.

Bei aller Ambivalenz, wie die Bundesligamannschaft im Club gesehen wird, ist es eine große Freude und Bestätigung der Arbeit, dass zu den Heimspielen regelmäßig zwischen 200 und 400 Zuschauer kommen, um das Team zu unterstützen und sich an attraktivem Damentennis zu erfreuen. Wir versuchen stetig, das Produkt für die Zu-

schauer zu verbessern. Mit professionell gestalteten Plakaten, digitalen Spielstandsanzeigen, Ballkindern, einheitlicher Teamkleidung und Specials des Rokokos wie beispielsweise dem Bundesligabrunch sind wir hier ligaweit Spitze, wie die Rückmeldungen unserer Gästeteams und unsere Erfahrungen bei Auswärtsspielen bestätigen.

Die gesamte Organisation und Projektplanung der Bundesligasaison wird neben der Arbeit im Tennisvorstand besonders in der ‚Task Force‘-Bundesliga geleistet, die alljährlich als übergeordnete Aufgabe hat, einen konkurrenzfähigen Etat auf die Beine zu stellen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Teams bei all unseren Sponsoren bedanken, ohne deren Engagement das Bundesligatennis im BTHC nicht möglich wäre und die ich hier namentlich nennen möchte: Öffentliche Versicherung Braunschweig, die Braunschweiger Wach- und Schließgesellschaft, Brunswiek Marketing, SOS Sport, Der Schmidt – Urlaub mit Herz, Lithoscan – Kompetenz in Direktmarketing, das Unter-

nehmernetzwerk BNI, Augenoptik Rothe, Aktivgesund, der NTV und BS-Live. Dazu kommen der Dank an zahlreiche private Spender, Helfer und Unterstützer sowie an die Mitglieder unseres neu aufgelegten ‚Club Bundesliga‘, einer Fördergemeinschaft des Bundesligatennis im BTHC, zu dem auch Sie herzlich aufgerufen sind, mit einem Mindestbeitrag von 100 € beizutreten. Ein Dankeschön geht auch an die Landessparkasse, die drei Jahre treuer Großsponsor war und ihr Engagement zur letzten Saison leider eingestellt hat. Vielleicht ist ja hier eine Wiederzusammenkunft doch möglich. Ein persönlicher Dank geht zudem an die Herren Georg Weber, Harald Tenzer und unseren Trainer Oliver Westphal. Ohne den Mut, die Vision und die persönlichen Kontakte von Georg Weber hätte es im BTHC nie eine Bundesligamannschaft gegeben. Ohne die herausragende sportliche Expertise bei der Spielerinnenauswahl durch Oliver Westphal hätten wir niemals diese Erfolge feiern können. Und ohne die Unterstützung durch Harald Tenzer wäre das Bundesligaprojekt im letzten Jahr beerdigt worden.

Nun aber geht der Blick nach vorne in unsere Jubiläumssaison. In 2017 heißt es im fünften Jahr: Damenbundesliga im BTHC. Dies könnte nach der Aufstiegssaison die schwerste für unser junges Team werden, da mit dem DTV Hannover und Daumann 08 Moers zwei Schwergewichte aus der 1. Liga in die Nordstaffel abgestiegen sind und mit Rot Weiß Berlin nun neben Blau Weiß Berlin ein zweiter finanzstarker Hauptstadtclub in die Bundesliga zurückkehrt. Wir versprechen jedoch, unserer Philosophie, mit jungen, talentierten deutschen Spielerinnen aus der Region gespickt mit internationalen Topspielerinnen anzutreten, treu zu bleiben. Die Gespräche laufen sehr positiv, den derzeitigen Kader komplett zusammen halten zu können und mit ein, zwei regionalen Perspektivspielerinnen für die Zukunft noch zu verstärken.

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt, indem Sie zu den Spielen kommen und unser Team anfeuern, indem Sie Mitglied im ‚Club Bundesliga‘ werden, indem Sie Kontakte zu potentiellen Sponsoren an uns herantragen und indem Sie nicht auf den Zug aufspringen, die Bundesligazugehörigkeit der Damen gegen die Sanierung der Sanitäranlagen auszuspielen. Erfreuen Sie sich daran, dass der Club eine derart hochspielende Mannschaft aufbieten kann, die eine Leuchtturmfunktion im niedersächsischen Tennis einnimmt und für den BTHC als grandioser Sympathie- und Werbeträger fungiert.

Christian Kurze

1. HERREN – NACH ABSTIEG FOLGT NEUAUSRICHTUNG

Die 1. Herren des BTHC müssen nach der Sommersaison 2016 den Weg zurück in die Oberliga gehen. Der 6. Tabellenrang in der 8er Staffel der Nordliga reichte am Ende leider nicht zum Klassenerhalt. Das Team startete zwar mit einem hohen Auftaktsieg, doch folgte diesem Sieg nur noch ein weiterer im Laufe der Saison. Grundsätzlich lässt sich aber sagen, dass die Mannschaft mit dem vorhandenen Kader eine ordentliche Saison gespielt hat. Jeder im Team, bestehend aus Daniel Höppner,

Christoph Uster, Loris Günther, Steffen Uster, Julian Göhringer und Jan Brozka, hatte persönliche Höhepunkte. Am Ende fehlte zum einen vielleicht ein wenig Glück, da man unter anderem zweimal hauchdünn 4:5 unterlag und besonders gegen Staffelsieger Lehrte aus Hannover eine hervorragende Leistung bot, zum anderen sind die aktuellen Regularien zum Einsatz von Spielern aus der Bundesliga in zweiten Mannschaften wettbewerbsverzerrend. So ist es erlaubt, dass Spieler in einer Saison in

der 2. Bundesliga und in der Nordliga spielen dürfen.

Nachdem die Saison nun gelaufen ist, möchte sich das Team beim Verein und den Unterstützern bedanken und hofft auf eine positive Zukunft. Vielversprechend ist das Konzept mit Ideen für das Herrentennis im BTHC vom neuen Herrentrainer Kristijan Mikulec, welches eine Perspektive für die Zukunft bieten soll.

Christoph Uster



Die ersten Herren: unglücklicher Abstieg aus der Nordliga in die Oberliga.

3. HERREN – HOFFEN AUF DEN AUFSTIEG

Die Jungs der 3. Herren haben in der laufenden Sommersaison bereits den ersten Sieg gegen den SV Schwarzer Berg mit 4:2 erzielt und hoffen im August mit den weiteren Punktspielen den Aufstieg zu schaffen. Die Spieler bedauern es, ab sofort nicht mehr von Wolfgang Röttger trainiert zu werden, der durch sein gutes Training einen erheblichen Anteil an der tollen Leistung der Jungs hat.

Spieler von links :

Sven Thobaben, Constantin Wurm, Dominik Bode, Luca Dell Antonio, Vincent Maier

Es fehlen: Timm Wenda, Felix Minnich



DAMEN 50 – MANNSCHAFTSTREU



Unsere „Mädels“ heute – Damentreffen beim ATP.

2004 meldete der BTHC zwar drei Damenmannschaften und eine Damen 30-Mannschaft in der Oberliga, aber ansonsten gab es keine weiteren Damenteam. Schon 2005 änderte sich die Situation und eine Damen 40-Mannschaft wurde in der Bezirksklasse neu gemeldet. Die Stammspielerinnen aus 2005, Jutta, Inge, Mimi, Mecki und ich kämpfen noch 2016 im selben Team. Mitgespielt haben anfangs auch: Heidrun, Christa, Gaby Schn. – jetzt alle Damen 40 – und Susa – jetzt Damen 50. Die Spielerinnen aus 2005 stiegen Jahr um Jahr auf:

2006 spielten wir in der Verbandsklasse, ab 2007 Verbandsliga bis zum Jahr 2010, dann folgte der Wechsel in die Damen 50-Verbandsliga.

Seit 2011 unterstützen uns Martina, Karin T. und Astrid und verschafften uns direkten Aufstieg in die Landesliga ab 2012. Nunmehr spielen wir das 5. Jahr in dieser Spielklasse. Zu unserem Elf-„Mädels-Team“ gehören auch Barbara, Uli Sch., und Sabine. Trotz vieler Verletzungen und dank medizinischer Meisterleistungen für Ersatzteile können wir das Spielniveau halten. Den Ehrgeiz zu gewinnen haben wir weiterhin.

Vor allem aber genießen wir die fröhlichen Trainingsstunden und die hieraus entstandenen Freundschaften.

Ich hoffe, dass wir uns noch lange bei bester Gesundheit auf dem roten Sand bewegen und weiterhin den Ball gut treffen. Diejenigen, die mittlerweile nicht mehr Tennis in einer Mannschaft spielen können, sind unsere steten und besten Fans (Jytte, Sigrid, Giesela, Tine S.), die uns auch kräftig beim Après-Tennis-Trinken von Mecki-Schorlen unterstützen.

Ellen

JUNIORINNEN B



Lotta Neining, Luise Tzanetatos, Antonia Homburg, Lisa Siemers und Sophie Schenk (von links) nach einem 5:1 Sieg gegen den MTV Wolfenbüttel am 11.6.2016.

STAFFELSIEGER JUNIOREN C



Die BTHC Junioren C III haben zum ersten Mal im Großfeld gespielt und gleich alle Punktspiele klar gewonnen. Somit stehen Louis Tessmann, Yannick Posniak, Jacob Seyfried und Till Neining (von links) als Staffelsieger nun in der Endrunde um den Regionspokal 2016 der Regionen Südniedersachsen, GS-SZ, BS-WF, WOB-GF-HE. Wir wünschen viel Glück und freuen uns auf spannende Spiele!

1. MANNSCHAFT JUNIOREN B

Mit Unterstützung von Tim Dettmer (Waggum) traten die Junioren B als Spielgemeinschaft in der Bezirksliga an. Die sehr junge Mannschaft (Jahrgang 2003 und 2004) schlug sich hervorragend – waren doch die Gegner bis zu 3 Jahre älter. Siege wurden gegen Bemerode und Kirchrode eingefahren, ein Unentschieden gegen Celle und Lühnde erreicht und lediglich gegen Gifhorn musste man sich geschlagen geben. Es waren viele tolle Spiele zu sehen, tolle Siege und auch hauchdünne Niederlagen, die erst im Match-T-Break entschieden wurden. Die Stimmung in der Mannschaft war stets gut und kameradschaftlich. Mit einem 3. Platz wurde die Saison beendet – punktgleich mit der Mannschaft auf dem 2. Platz, doch diese hatten ein Match mehr gewonnen – knapper geht es kaum.



Tim Dettmer.



Zur Mannschaft gehören (von links): Nikolaj Käfer, Marc Soriano-Sanchez, Jannis Land.



design: www.zax.net · foto: b. tweed

Werk- und Objektschutz · Empfangs- und Pförtnerdienst · Revierdienst
 Alarmaufschaltung mit Intervention · Geld- und Werttransporte
 Veranstaltungsdienst · Sicherheitsberatung · Mech. Sicherheitstechnik



Donaustraße 19 · 38120 Braunschweig
 Fon 0531.2850-0 · Fax -222
 info@bwus.de · www.bwus.de

TENNISNACHWUCHS VON NULL AUF HUNDERT

Nennens- und Bemerkenswertes aus 40 Jahren Jugend- und Jüngstenarbeit.

„Vorwort“ mit Originalton Wolfgang Gehle – ehemals Leiter der Tennisabteilung:
 „Wir haben ein Nachwuchsproblem mit großem Leistungsvakuum. Der Vorstand möchte Sie, Herr Kurze, bitten, sich als Jugendwart dieser Problematik anzunehmen.“

Ein Ehrenamt in dem damals noch elitären Nobelclub BTHC zu übernehmen war große Ehre und Herausforderung zugleich! Also machte sich der Angesprochene an die Arbeit. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, musste Neuland betreten werden.

Als erstes wurde mit einer „Tennis-Mini-version“ – heute sprechen wir von Kleinfeldtennis nach dem Play und Stay-Konzept – ein Verjüngungsprozess einschließlich jährlicher Talent-Aktionen in Gang gesetzt. Zielsetzung dabei war, Eigengewächse in allen Mannschaften erfolgversprechend zu integrieren und einzusetzen (siehe Konzept „BTHC – 2000 plus“).

Wie bekannt, stehen unter anderem Katharina Lehnert und Jana Nabel – in der Zwischenzeit in der Bundesliga angekommen – sowie Daniel Dudek und Marc Voit als Spitzenspieler im Herrenbereich für den so angestrebten Aufschwung.

Als nächstes wurde für die Tennisjüngsten ab 4 Jahren die „Pampersliga“ eingerichtet, die später vom heutigen florierenden „TENNINO – Club“ abgelöst wurde.

Aus diesen Einrichtungen, zu denen fortlaufend Seiteneinsteiger aus anderen Vereinen, Kindergärten und Schulen (s. Kooperationsmaßnahmen) dazu stießen, bildete sich ein Talent-Sammelbecken im BTHC, aus dem das neue Trainerteam unter dem Chefcoach Acky Kälz Spieler/Innen vom Kreismeister bis zum Deutschen Meister formte.

Es darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass auch „Vater Land“, damals „Trainer-Alleinherrscher“ – auf Platz 4, dem Neuanfang wichtige Impulse mit auf den Weg gegeben hat.

Fortan wurde der Trainingsumfang durch Teilnahme am Kreis-, Bezirks- und Landestraining erweitert. Gleichzeitig brachten Feriencamps in Jugoslawien, Spanien, Tunesien und Marokko weitere Leistungssteigerungen; nebenbei verbunden mit Urlaubsspaß und Freizeitvergnügen.

Außerdem sorgte die damals selbstverständliche Teilnahme an Ranglistenspielen, Club-, Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften sowie an Turnieren – besonders beliebt das große Nationale Jüngstenturnier in Detmold, Lage, Lemgo und Bad Salzuffen – für Zugewinn an Wettspielerfahrung und Matchpraxis.

Neben dem Platz war zum Saisonende der jährliche Siegerbrunch ein Highlight. Hier wurden die Erfolge der gesamten Abteilung mit Siegerehrungen und buntem Rahmenprogramm ausgiebig gefeiert.

Wenn sich heute der Tennish Nachwuchs mit



etwa 250 Mitgliedern und ca. 20 Mannschaften konkurrenzlos im regionalen Umfeld präsentiert, haben dazu u.a. auch Nicole Berse, Amy Wegge, Inken Hirsch und Ralf Hinrichs als spätere Jugendwarte sowie engagiert mitarbeitende Tenniseltern – an erster Stelle Jutta Wengeler, Angelika Augustin, Cosima Hettinger und Verena

Posniak – einen wertvollen Beitrag geleistet. Diese so äußerst wichtige Elternmitarbeit erfährt zur Zeit in einer Jugendkommission unter Leitung von Gerald Schuchhardt eine Wiederbelebung! (Informationen dazu nach den Sommerferien!)

Mit vereinten Kräften setzen wir – mit der Zeit gehend – die erfolgreiche Nachwuchsarbeit fort!

Aus dem Vakuum in die Bundesliga – die gesteckten Ziele sind übertroffen.

Für „mit der Zeit gehen“, steht auch TENNI – LEO, das Maskottchen der Jüngstenabteilung. Es möchte mit mehr Aktivitäten, Aktionen und Projekten off court die Verweilzeit im Club für die ganze Familie verlängern.

Dabei steht an erster Stelle die Realisierung der auf Eis liegenden „Spiel- und Bewegungslandschaft“ neben Platz 1 (Kostenvoranschlag 15.000 €).

TENNI – LEO macht sich nach den Ferien auf die Suche nach Sponsoren. Ihm darf dabei geholfen werden!

Klaus-Dieter Kurze

MIDCOURT MÄDCHEN



Für die meisten Mädchen war es die erste Saison. Umso größer war die Freude 3 Spiele zu gewinnen. Allen fünf Mädels hatten viel Freude beim Spielen. Weiter so, Silvia, Carla, Sarah, Ida und Nele.

IN DER ENDRUNDE



Im Midcourt-Bereich wurde in der Bezirksliga eine erfolgreiche Spielgemeinschaft von Larissa Posniak und Leonie Münnich vom TSV Lutter a. Bbge. gemeldet. Die beiden Mädchen haben in hart umkämpften Spielen unter anderem gegen den DTV Hannover und TC GW Gifhorn den zweiten Platz ihrer Staffel geholt und sind jetzt in der niedersachsenweiten Endrunde. Die beiden sind als Team eng zusammengewachsen und freuen sich schon auf das Endspiel in Delmenhorst im September. Wir drücken ihnen ganz fest die Daumen.

MIDCOURT JUNGEN



Unsere Midcourt-Jungs nahmen erstmals überhaupt am Punktspielbetrieb teil. Sie schlugen sich wacker und siegten in einem aufregenden Spiel gegen Eintracht Braunschweig in beiden Einzeln und im Doppel.

Von links: Clemens Felderhoff, Kaspar Gotzhein

KLEINFELD U8



Die Jüngsten konnten sich erstmals in einem Punktspiel beweisen. So siegten sie unter anderem gegen den SV Meinersen-Ahnsen, sowohl im Einzel als auch im Doppel. Lediglich bei den motorischen Disziplinen unterlagen sie der gegnerischen Mannschaft.

Von links: Cornelius Felderhoff, Mara Lehnert

BREITENSORT – EIN ASS KOMMT SELTEN ALLEIN!

Spaß an Tennis, nur die Gelegenheit zum Spielen fehlt?

Neu im Club und noch keine Spielpartner?

Wir haben die Lösung: BREITENSORT - Tennis für alle! Den Einstieg in den BTHC bietet der wöchentliche „Tennis-Treff“, jeden Samstag von 16 Uhr - 18 Uhr. Ob jung oder etwas älter, guter Spieler oder Anfänger, hier treffen sich alle, jeder ist herzlich willkommen.

Alles ist unkompliziert ohne An- und Abmeldung, einfach kommen und mitmachen. Es gibt jede Menge Doppel: Damen, Herren oder Mixed, auch jung gegen alt oder Damen gegen Herren, alles ist möglich, Spaß bestimmt unser Spiel. Die Paarungen werden jede Runde per Kartenziehen neu ausgelost. Tennis steht im Vordergrund, aber Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz.

Im Sommer spielen wir natürlich bei uns auf der Anlage im Bürgerpark. Hier sind für uns jeden Samstag mindestens drei Plätze reserviert.

Im Winter wird der Tennistreff in der Halle im Tennis-Center Veltenhof stattfinden. Auch hier spielen wir auf drei Plätzen. Mit ca. 7,00 € pro Person ist man für zwei Stunden dabei. Diese Kostenpauschale fällt nur im Winter für die Platzbuchung der Tennishalle an. Wir würden gern in der BTHC-Halle spielen, jedoch reichen zwei Plätze



nicht aus. Außerdem ist im Winter die BTHC-Halle durch den Punktspielbetrieb belegt.

Nach dem Spiel sitzen wir gern in geselliger Runde bei Bier, Wasser oder Tee zusammen, jeder, wie er mag. Im letzten Jahr haben wir erstmals ein Weihnachtessen und einen spontanen Abend-Tennis-Treff mit Imbiss veranstaltet – die gute Laune war vorprogrammiert, Fortsetzung folgt!

Und hier noch einmal zusammengefasst die Angebote aus dem Bereich Breitensport:

- Tennis-Treff für alle Mitglieder samstags von 16.00 h bis 18.00 h

- Gruppentraining für Anfänger auf Anfrage, einige Kurse laufen bereits
- Gruppentraining für Fortgeschrittene auf Anfrage, einige Kurse laufen bereits
- Gruppentraining für über 60-Jährige Beginn nach den Sommerferien, Start-Up folgt
- Power-Court-Training für alle Mitglieder freitags 14-tägig ab 18.30 h Start-Up folgt

Weitere Angebote sind in Planung. Die Abteilungsleitung Tennis wird über den Newsletter und über Aushänge im Clubhaus informieren, wann die einzelnen Aktivitäten stattfinden werden.

Der Tennis-Treff mit Susa

EIN BISSCHEN LIEBE, EIN BISSCHEN VERNUNFT

WICHTIGES, HEITERES UND VERMENGTES – DIE ETWAS ANDERE CHRONIK
ÜBER SIEBEN JAHRZEHNTE TENNIS UND HOCKEY IM BÜRGERPARK.



Einige Putten des Salzdahlumer Schlosses und das Portal des Rokoko-Schlösschens, Teil der BTHC-Anlage im Bürgerpark.



KAPITEL 1

Tennis und Hockey in Braunschweig: Jahrzehntlang, beide Vereine sind zur fast gleichen Zeit gegründet, wirkten sie für Volkserziehung und -belustigung nebeneinander, doch im gleichen Geist und teilweise sogar durch die gleichen Personen. 1902 und 1910 treten die Braunschweiger den hochgelobten Dachverbänden DTB bzw. dem DHB bei.

KAPITEL 2:

Die Jahreszahlen 1906 / 1909 stehen für einen Meilenstein in der Geschichte des späteren BTHC im Bürgerpark: Das Parkrundell mit fast 10.000 m² Fläche wird angeboten, ein ideales Gelände zur Etablierung des Weißen Sports in der (noch) Herzogsstadt.

- Friedrich Kreiß' genialer Entwurf für den Bürgerpark beginnt sich mit Leben zu füllen.
- Das Rokoko-Schlösschen von 1759 zieht

vom Wall in den Bürgerpark um.

- Die fast vergessenen Statuen des so schönen, aber leider nach kurzen Jahrzehnten schon unbewohnbaren Schlosses Salzdahlum finden hier eine neue Heimat.

- Zur feierlichen Einweihung dieses gesellschaftlichen und sportlichen Prestige-Objektes gibt sich selbst der von Bismarck für Braunschweig eingesetzte Regent, Johann Albrecht, die Ehre. Er soll ein begeisterter Anhänger des neuen Sports gewesen sein. Indes

– so berichten es die Chronisten – habe er sich geweigert, Rückhand zu spielen, weil es für ihn nur vorwärts gab, niemals zurück! Empörung? Erwiesenermaßen gab es Preußenkönige, die nur im Infinitiv sprachen, weil sie andere Angebote der deutschen Grammatik (Praeteritum, Plusquam) rundheraus ablehnten. Und trotzdem war es eine große Epoche für Deutschland.

KAPITEL 3

Seitdem residiert – im übertragenen Sinn des Wortes – der Braunschweiger Sport oder besser dessen vornehmes Aushängeschild, der BTHC, im Bürgerpark. Während des diesjährigen ATP-Turniers warb der BTHC mit dem Slogan:

Spielen Sie auf einer der schönsten Anlagen Deutschlands!

Ad 1: Das kleine Wörtchen „einer“ kann gestrost gestrichen werden.

Ad 2: Wir müssen stets und ständig auf die exzellente Jüngsten- und Jugendarbeit unseres Vereins hinweisen. (Anmerkung: Die Namen Klaus Kurze und Otbert Krüger in diesem Zusammenhang zu erwähnen, hieße, Eulen nach Athen tragen).

Frage: Verinnerlichen wir wirklich im ausreichendem Maße, dass wir in Braunschweig zu den ersten „Lawn-Tennis-Clubs“ in Deutschland gehören, leider nach Emden und Hildesheim, aber weit vor Iphitos, Palmengarten und Rochus.

KAPITEL 4:

Die Liaison zwischen Tennis und Hockey ist geprägt von ein bisschen Liebe und ein bisschen Vernunft, auch beim BTHC:

- Hier die Mannschaft, dort der Einzel-



Die schönste Anlage Deutschlands aus der Vogelperspektive.

oder Doppelkämpfer.

- Beides sind technisch schwierige Sportarten.
- Erforderlich sind Intelligenz, Kampfbereitschaft, Gefühl für den fliegenden Ball beziehungsweise die rollende Kugel.

Und als es noch keine Tennishallen gab, haben sich die Schwester-Sportarten sinnvoll ergänzt. So besteht unsere Spielgemeinschaft Tennis / Hockey im Bürgerpark de facto seit

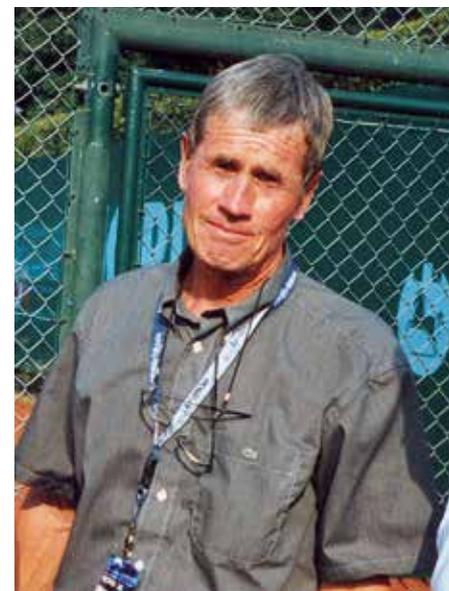
Anfang des 20. Jahrhunderts. Formal konnte die Vereinigung noch nicht einmal im dritten Reich erreicht werden. Erst der völlige Zusammenbruch Deutschlands und der Beginn bei null ließ uralte Ressentiments verblassen.

KAPITEL 5

Tennis und Hockey sind bis weit in die letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts Elite-Sportarten. Das liegt zum einen an den Kosten für



Otbert Krüger



Klaus-Dieter Kurze

Ausrüstung und Mitgliedsbeiträge der Clubs, zum anderen an der Bereitschaft zu taktisch und strategischem Agieren ... Weiter so, nie nachlassen!

Höchst zweifelhaft ist natürlich die Kopplung von Freizeitsport und gesellschaftspolitischem Engagement im selbsternannten 1000-jährigen Reich. Richtschnur: Hockey darf nur spielen, wer auch ein guter Hitlerjunge ist. Auch Otbert Krüger, unsere immer noch strahlende Hockey-Ikone, geboren kurz nach Ende des 1. Weltkrieges, hat als Jugendlerner darunter gelitten ... Auslandsreise zu einem Turnier nach England gestrichen. Nicht würdig, das Deutsche Reich (!) im Ausland zu vertreten!

KAPITEL 6

„Wenn Du nicht weißt, woher Du kommst, wirst Du nicht entscheiden können, wohin Dein Weg geht, wo Dein Ziel liegt.“

Diesen ehernen Satz beherzigt jede BTHC-Clubführung bis aufs letzte Jota. Jedes Jubiläum mit einer runden oder auch nur halbrunden Zahl nimmt man zum Anlass, um zu feiern und zurück zu blicken. Motto: Siehe oben! Das machte auch im Jahr 2012 vor der Zahl 111 nicht halt, und das ist gut so, denn es ist immer ein Anlass, unsere herrliche Anlage im Bürgerpark zu bevölkern und sich sportlich zu betätigen.

Im Juni 1946, exakt am 8. Juni, sind die Bemühungen, die Lizenz für einen „Großverein“ im Süden Braunschweigs von der britischen Besatzungsmacht zu ergattern, von Erfolg gekrönt. Hier sind sie nun vereint, die vom roten Sand und die vom grünen Rasen. Auch ein paar heimatlose Tischtennisspieler waren dabei. Die Besatzungsmächte hatten bei allen Aktivitäten in unserem Land im Auge, ein anderes Deutschland zu schaffen. Rückblickend muss man sagen: Teilweise ist es ihnen auch gelungen – leider.

Armes christliches Abendland. Der Name „Eintracht“ war zum Beispiel verboten, weil das nach Zusammenrotten und „Wir fahren gegen Engeland ...“ klingt. Vielleicht hätte man als Ersatzbezeichnung „Concordia“ wählen sollen.

Ortstermin – 8. Juni 1946

(Anm.: Das Land Niedersachsen ist noch nicht aus der Taufe gehoben!)

Dr. Friedrich-Wilhelm Holland (später Präsident des Staatsgerichtshofs in Bückeburg):

„Der Wille, die alte sportliche Tradition nicht untergehen zu lassen, ist ungebrochen...“

Bis zum Frühjahr sollen alle neun (!) Plätze wieder hergerichtet sein, der Wiederaufbau (!) des Clubhauses ist für spätere Zeit in Aussicht genommen.

Unsere Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag



Das zerstörte Clubhaus.



Mitglieder bei der Wiederherrichtung der Anlage nach dem Krieg.

von 12 RM, dazu kommt für Aktive der Spielbeitrag in nicht genannter Höhe. Jugendliche (bis zum 19. Lebensjahr) zahlen nur die Spielbeiträge.

1949 wird die Tischtennisabteilung ausgegliedert, 2012 kommt die Lacrosse-Abteilung dazu; diese Mädels und Jungs passen sicherlich besser zu uns!

Der 8. Juni 1946 lässt den 3. März 1945 (Tag des letzten großen anglo-amerikanischen Luftangriffs auf Braunschweig) vergessen und macht ein wenig stolz: ... und neues Leben sprießt aus den Ruinen.



Dr. Friedrich-Wilhelm Holland.

KAPITEL 7

Das Jahr 1946 ist für die Neuzeit unseres Vereins ebenso wichtig wie das Gründungsjahr 1901 (Tennis) bzw. 1910 (Hockey). Allseits ist bekannt, dass das Tennisspiel eine lange Tradition hat, aber erst die Friedenszeit von mehr als 40 Jahren „nach Sedan“, brachte die Gründung von vielen Vereinen, Vereinigungen, Firmen und anderen Unternehmungen, so auch von Tennis und Hockey. Mit Recht wird diese so überaus kreative Epoche auch „Gründerzeit“ genannt, ein positiver Begriff und nicht „fin de siècle“ – wie anderswo.

KAPITEL 8

Wer als Fachfrau, -mann die Fotos des zerstörten Clubhauses, der Rokoko-Villa aus der Goslarschen Straße sieht, würde heute spontan ausrufen: Wiederaufbau? Na klar – kein Problem!

Aber die Zeit nach dem verheerenden Vernichtungskrieg war für eine solche Geisteshaltung noch nicht reif. Es regierte der Geist des Neuen: Die Neue Zeit, ein Neues Deutschland, der Neue Mensch, eine Neue Architektur. Die Clubmitglieder Hannes Westermann und Gerd Laage planten und bauten im Geist des Bauhauses aus Weimar / Dessau, kappten Dach und oberes Stockwerk, ließen aber Toranlage und die beiden Kavaliershäuser als architektonische Feigenblätter rahmgebend stehen. Ein Beispiel der Symbiose zweier unterschiedlicher Zeitepochen? FFF, Form folgt Funktion!

Ansonsten haben sich an den Sportanlagen am Friedrich-Kreiß-Weg (der war Promenaden-Inspektor bei Herzogs und ist der geistige Vater des Braunschweiger Bürgerparks) seit ca. 70 Jahren nur Kleinigkeiten verändert: Der Sand ist immer noch rot, die Bälle nicht mehr weiß, sondern gelb, die Hainbuchenhecken gedeihen prächtig, die Ginkgos erinnern an Goethe und Marianne von Willemer und deren west-östlichen Diwan, die Installation einer Sonnenterrasse auf Teilen des Flachdachs ist gescheitert, dafür werden die Linien nicht mehr genagelt und die automatische Regenwanne funktioniert ...

Die Hockeyanlage, das Hockeyspiel, wurde durch die Verlegung einer Kunstrasenfläche und einigen wichtigen Regeländerungen revolutioniert. Mir bekannte Flügelflitzer behaupten gar, es sei ein „anderes Spiel“ geworden, schneller, präziser, athletischer – bravo, das liegt im Zug der Zeit.

KAPITEL 9

Reizwort Clubgastronomie.

Ein Thema, das fast weltweit bewegt, auch der BTHC im Braunschweiger Bürgerpark blieb davon nicht verschont. Heute haben wir das (vermeintliche) Ende der Fahnenstange erreicht: Gaststätte „Rokoko“ – Baujahr des früheren „Clubhaus-Schlösschens“: 1759, Baustil



Der Kunstrasenplatz aus der Vogelperspektive.



Club-Gastronomie „Rokoko“.

Barock, exaltierte Form: Rokoko. Eine exzellente Gastronomie, ein herzlicher Service, deswegen zählt die Clubhaus-Gastronomie des BTHC zu den ersten Adressen nicht nur für Tennis- und Hockeyspieler in Braunschweig. Hoffentlich kommt nicht der Tag, wo man sagt: „Wir gehen jetzt zum Rokoko in den Bürgerpark, um unsere Eiserne Hochzeit zu feiern.“ – „Ach, ist das da, wo früher auch Tennis und Hockey gespielt wurde?“ Ein großes Lob: In diesen Clubräumen fühlt man sich ... wie zu Hause! In jedem Fall ist

das Personal von ausgesuchter Herzlichkeit. Vorbei sind die Zeiten, als an der weiß gekalkten Wand im Eingangsbereich ein großes Schild mit weißer Schrift auf signalrotem Untergrund mit folgendem Text hing:

Nur für Mitglieder.

Ebenso unglaublich, wie unvorstellbar – um ein Haar hätte dieses Verbotsschild verhindert, dass Zsolt Tomcsanyi, unser ebenso genialer Kontrabass-Spieler aus dem Orchester des Staatstheaters wie gefühlvoller Doppelspieler, ein Mitglied der großen BTHC-Familie wird.



Einweihung des Kunstrasenfeldes. Von links: Werner Beese, Ratsherr Klaus Winter und Oberbürgermeister Werner Steffens.

KAPITEL 10:

Reizwort: Leistungssport

In den Fünfzigern hat sich der BTHC im Tennis und Hockey eine vornehme Zurückhaltung auferlegt.

Es gab Tennis-Clubmeisterschaften und auch die berühmtesten Ranglistenspiele (Nach Rückkehr aus dem Urlaub fand ich eine einfache Postkarte im Briefkasten: Kein Absender, keine Unterschrift, nur ein Satz: Ich fordere Dich) ... aber Punktspiele wie Meden-, Poensgen-, Henner Henkel-, Cilly Aussem ... wurden gemieden, ignoriert, weil sie Ansätze zu proletarischem Verhalten in sich bargen. Stattdessen wurden Clubkämpfe ausgefochten, z. B. gegen den Erzrivalen Grün-Gold-Wolfsburg. Nach drei Tagen (!) endet der „Krampf“ bei schwindendem Büchsenlicht am Sonntagabend im dritten Senioren-Mixed 35:34!

Erst der VW-Jurist „Röhre Jacob“ – der wegen seiner Röhrenknochen-Beine nur in langen

„Gottfried-von-Cramm-Hosen“ spielte und beim Aufschlag den Ball so hoch warf, dass er schneebedeckt aus der Stratosphäre herabfiel, brachte das Turniertennis wieder auf Kurs.

In den Sechzigern gesellten sich zu den Stammkräften Jacob – Hennecke – Dörries – Pommer – Jansen – Kummler – Gimsa, Rückkehrer wie Nenke und Fieger, aber auch absolut leistungsbereite Jung-Stars aus der Region, wie Plugge, die Gebrüder Eichhorn, Nacke, Boguth, Gossow, Wolters, Bensing und vor allem Zsolt Tomcsanyi, von der Margaretinsel in der Donau. Angemerkt sei, dass sich die Truppe in der ganzen Region Anerkennung verschaffte, weil sie auch vor und nach erfolgreichem Auftreten auf dem roten Sand, auf Tanzparkett und am Biertisch, erstaunliche Leistungen vollbrachte.

Eine gleiche Entwicklung ist in der Abteilung „Bumalaka“ (ein toller Schlachtruf) zu verzeichnen. Otbert Krüger, Günter Köppen und Werner Beese sind die Protagonisten dieser teilweise einzigartigen sportlichen Entwicklung in der Hockey-Abteilung.

Neben dem BTHC hatte auch der ruhmreiche Nobelhockey-Club aus dem Herrenhäuser Garten, der DHC Hannover, der Verein von Star-Rechtsaußen Frank Hardeland, die Teilnahme an Punktspielen verweigert. Dauer-Deutscher Meister wurde deswegen Goslar 08, mit Bremer, Meyer, Brennecke ... nach dem Titelgewinn wurden sie vom DHC zum Entscheidungsspiel herausgefordert und ... unterlagen regelmäßig, meist deutlich. Die BTHC-Hockey-Recken spielten damals noch keine Rolle.

Meister aller Art wurden von Köppen & Co produziert, Niedersachsen-, Deutsche- und sogar Europameister, und das sowohl als BTHC-Mannschaften, als auch als Mitglieder von Auswahlmannschaften.

Im Ligabetrieb pendelte die Vorzeige-Mannschaft, die 1. Herren immer wieder zwischen

erster und zweiter Bundesliga – tiefster Fall Feld-Regionalliga – hin und her. Die Zentren Hamburg, Berlin, Köln, Mannheim sind einfach zu stark. Es ist doch fast eine Sensation, dass in den Endspielen der DM 2016 nur zwei Vereine vertreten sind, einer aus Köln und einer aus Hamburg. Zum Glück hat nicht ein Verein beide Titel gewonnen.

KAPITEL 11

Welche Cracks haben im Verlauf von mehr als 100 Jahren, vor allem in der Zeit des „Neuen Tennis“ nach dem 2. Weltkrieg im Bürgerpark aufgeschlagen? Die Tradition ist ellenlang. 1907 gelingt es dem Geheimrat Bartels (aus Regierungsassessor ist Geheimrat geworden) die Deutschen Meisterschaften, vorerst nur im Herrn-Einzel, nach Braunschweig zu holen. Die Damen waren noch zu zart, Serena Williams lässt grüßen.

Neben Wimbledon und dem Davis Cup waren die „Deutschen“ das Tennisereignis in Deutschland

- ab 1925 bis zu den Kriegsmeisterschaften 1943 wieder stets im Bürgerpark – ein nicht zu übertreffendes Renommee.

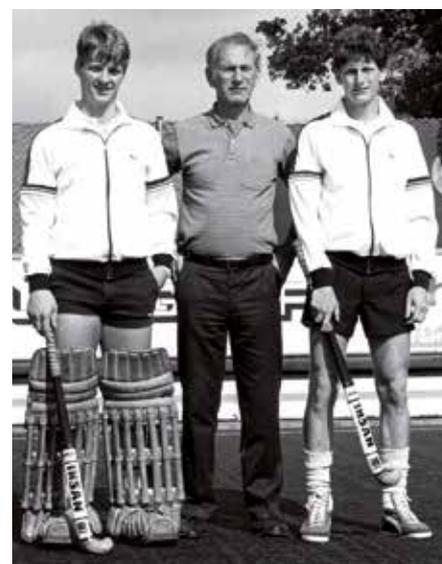
Nach dem Krieg, ab 1950 bestimmt ein Spieler das europäische Davis Cupgeschehen:

Baron Gottfried von Cramm, geboren 1909 auf Schloss Nettlingen. Obwohl schon jenseits der 40, führt er, der dreimal erfolglose Wimbledon-Finalist, das deutsche Davis-Cup Team zu zahlreichen 3:2 Siegen: Stets erzielt er zwei Einzelsiege und siegt im Doppel mit Rolf Göpfert. Oft hat er bei uns in der Region gespielt: Alfeld, Hildesheim und beim DTV Hannover. Braunschweig lag ihm nicht.

Bei den 1. Nationalen nach dem Krieg beim BTHC verlor er in der 1. Runde gegen einen seiner Schüler, der nach dem Sieg auf Platz 7 einen Heulkampf bekam, was Gottfried sehr



Die Senioren-Mannschaft des BTHC gegen den TSC Göttingen.



BTHC-Teilnehmer bei der WM 1985. Von links: Michael Knauth, Günter und Ulrich Köppen.



Sjut Mattner, erster Organisator der „Sparkasse Open“.

irritierte. Da ihm außerdem noch seine goldene Uhr „abhandengekommen“ sein soll, ward er als Spieler nicht mehr bei den Deutschen Meisterschaften im Bürgerpark gesehen. Vor dem Hintergrund der Globalisierung, der Grand Slam-Turniere und der Jagd nach Punkten für die Weltrangliste hat die Bedeutung der „Deutschen“ nach und nach abgenommen. Aber an deren Stelle ist ein viel glanzvollerer Stern getreten: Das jetzt von unserem Clubmitglied Harald Tenzer (Geschäftsführer einer Marketing-Gesellschaft aus Braunschweig) im Zusammenspiel mit Sponsoren organisierte ATP-Turnier, eine Veranstaltung unter dem Motto „Sport und Musik“, mehrfach ausgezeichnet als bestes Challenger Turnier der Welt. Interessant ist es, im Programmheft zu lesen, wer schon auf unseren Plätzen gespielt und gar gewonnen hat. Der Tscheche Tomáš Berdych, als Jungstar bei uns, hat auch in Wimbledon 2016 eine gute Rolle gespielt. Eines darf nicht vergessen werden: Schöpfer der „Sparkas-



Harald Tenzer (links), der jetzige Organisator des Turniers, mit den beiden Weltklasse-Athleten Bellucci und Cervantes aus dem Herreneinzel-Endspiel 2016.

se Open“ waren nicht Organisationsgurus wie Tiriac oder Nastase, nein, es war unser BTHC-Jungmitglied Sjut Mattner. Chapeau! Und noch ein nostalgisches Sahnehäubchen. Im Bereich des Seniorentennis (Anmerkung: Jahrelang spielten die BTHCer in der höchsten norddeutschen Spielklasse, der Regionalliga, auch dank unseres sehr erfolgreichen Spitzenspielers Dr. Joachim Schmidt-Salzer) ergaben sich bei Spielen gegen den TC Bendestorf kuriose Begegnungen. Meist australische Tennisgrößen der 50er und 60er Jahre wurden dank großzügigem Sponsoring zu den Punktspielen eingeflogen. So kreuzte im BTHC in der letzten Dekade vor der Jahrtausendwende einer der erfolgreichsten Spieler in Wimbledon auf, Sieger im Einzel, Doppel und Mixed: Fred Stolle from Sydney! Sie erinnern sich? The man with the golden beer-bottle-opener.

KAPITEL 12

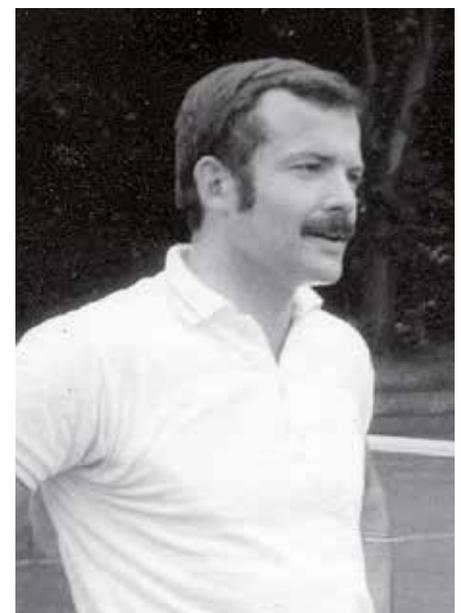
Ein Punktspielbetrieb (Freiluft in höheren Klassen), Teilnahme an der Punktspiel-Hal-

lensaison, aber auch das normale Freizeitspiel- und Betätigungsangebot eines modernen Tennisvereins erfordern es, dass eine Mehrplatzhalle auf dem Clubgelände angeboten wird. Aber schon der Apostel Paulus klagte: „Wollen habe ich wohl, aber Vollbringen das Gute finde ich nicht.“

Die Oberen des BTHC in jenen Jahren (den 70igern, an der Spitze der unermüdete Vorsitzende, Prof. Dr. Kirchner. Freunde nannten ihn „Henri vert“) können ein Lied davon singen, fast dass es im Rat der Stadt zu einem ideologischen Schlagabtausch bis aufs Messer kam. Nun muss auch ein begeisterter Tennisspieler einräumen, dass sich der überaus klobige Baukörper mit dem riesigem Volumen und der beachtlichen Firsthöhe nur sehr schwer in die vorhandene Parklandschaft des



Tennis-Legende Cottfried von Cramm in Aktion.



Dr. Joachim Schmidt-Salzer.



Die etwas klobige Giebelseite der neuen Zweifeld-Halle.

Friedrich Kreiß einpassen lässt. Aber es ist gelungen, sie ist gelungen, die Quadratur des Kreises.

KAPITEL 13

Oft schon musste in 70 Jahren Tennis + Hockey, beim BTHC „Land unter“ gemeldet werden:

Einmal war der Ehrenrat überfordert, einmal fuhr eine Tennis-Mannschaft mit nur vier Spielern zum Punktspiel nach Northeim, einmal, nein mehrfach gab's keinen „Präsidenten“.

Aber im Jahr 2002 ging die ganze Anlage – im des Wortes verwegendster Bedeutung – baden.

Die findigen BTHC'er aber gründeten flugs eine neue Abteilung: „Die Wasserwanderer“.

Nur so konnte die nach DIN vorgeschriebene tägliche Sicherheitskontrolle durchgeführt werden. Aber es wurde ein Fall für „mit untauglichen Mitteln am untauglichen Objekt“: Beide Schlauchbootinsassen konnten nicht schwimmen, weder der Platzwart, noch der damalige Vorsitzende. Nach Kentern des Bootes mussten sie von Mitgliedern, die das Abzeichen „DLRG in Gold“ vorweisen konnten, „abgeschleppt“ werden. Der Vorsitzende trat daraufhin zurück!

KAPITEL 14

Die Nur-Tennisspieler im BTHC sind stolz auf die „schönste Anlage Deutschlands“, auf die Ginkgo-Bäume, auf das tolle ATP-Turnier, aber sind auch etwas neidisch auf die „Jünger des Bumalaka“, weil die einen Sport betreiben, in dem wir Deutschen Weltspitze sind, ob EM, WM oder Olympische Spiele und das seit Jahrzehnten. Nur die Ruderer und die Ka-



2002 herrschte Land unter auf der Anlage.

nuten können da mithalten. Weltmeister im Tennis, Daviscupsiege oder güldene Olympioniken sind eher dünn gesät. Und die Lacrosse-Trophäen lassen in unserem Dreier-Bund noch auf sich warten. Aber eins ist sicher: Wenn ihr das 1. Mal die Champions-League gewonnen habt, wird unser Vereinsname in BTHLC erweitert! Versprochen!

KAPITEL 15

Wenn Hockeymannschaften, auch unsere im BTHC zum Wettkampf auflaufen, dann erkennt man sie durch einheitliche Sportbekleidung: oft leuchten die Trikots in den Vereinsfarben.

Bei uns sind's nicht die Welfenfarben blau-

gelb – schon von der Konkurrenz belegt. Beim Tennis, dem weißen Sport, bestach über Jahrzehnte vom Leinenschuh über Hose, Kleid, Hemd, bis zum Stirnband das Blütenweiß. Das Weiß war Pflicht, in der Wettspielordnung festgeschrieben. Selbst Finalisten bei offenen Turnieren wurden vom Oberschiedsrichter wegen unangemessener Kleidung vom Platz geholt. Diese Zeiten sind vorbei, leider! Heute konkurriert auch auf unseren Plätzen ein Durcheinander aller Variationen der Goetheschen Farbenlehre. Nun ist bei den Auftritten unserer ebenso schlagstarken wie wohlgestalteten jungen Damenmannschaft, die so erfolgreich in der 2. Bundesliga aufspielt, eine Neuerung eingetreten: die Tennisspielerinnen haben von den Hockeydamen gelernt, sie tre-



Früher nur in weiß, jetzt endlich wieder einheitlich in fliederfarben: Die Tennis-Damen.

ten in einheitlich -fliederfarben- überaus modisch gestalteten Tenniskleidchen auf. Bravo! Dass man die Rückennummern vermisst, ist zu verschmerzen, denn auch beim Hockey sagen diese nichts mehr über die zu besetzenden Position (zum Beispiel Nr. 22?) aus, und der Tennis-Insider erkennt natürlich nach drei Schlägen, ob er die brillante Spitzenfrau oder die Dauerläuferin an 6 vor sich hat, Irrtum vorbehalten!

So haben die Jünger der luftigen Filzbälle von denen der harten, bodenständigen ‚Holzkugel‘ gelernt. Danke! Auch wenn es Jahrzehnte gedauert hat!

KAPITEL 16

Information und Kommunikation sind im modernen Management die zentralen Tätigkeiten. Das gilt auch für die Mitglieder eines Sportvereins, deren gemeinsame Aktionen und das Erleben miteinander. Hier wirken die neuen Kommunikationswege Wunder. Auch unser Club und dessen Abteilungen nutzen die Möglichkeit der Selbstdarstellung über die Homepage. Die regelmäßig erscheinende Newsletter (BTHC konkret ... was gibt's Neues?) unterrichtet alle interessierten Clubmitglieder über Spielergebnisse und Matches, die in naher Zukunft stattfinden werden. Bei

den Spielen unserer Damenmannschaft gegen harte Konkurrenz aus Deutschland hat die schnelle und innovative Berichterstattung viel geholfen. Viele haben unsere Mädels bravourös unterstützt.

KAPITEL 17

70 Jahre schweißen zusammen, geboren in schwerer Zeit, getragen von Frauen und Männern, die auch unbewusst visionär handeln. Dank dieser Altvorderen, Dank aber auch derer, die hier und heute mit sehr viel Engagement das Schiff auf Kurs halten, ehrenamtlich, teilweise hochbetagt und doch begeistert und begeisternd. Weit über 1000 Mitglieder vor dem Hintergrund des konkurrierenden Zeit-Trends, Pokemon go und vielem Buntem dazu, das ist schon eine Hausnummer, obwohl der Vorstand und sogar der Tiemschäff, seit fast 50 Jahren Clubmitglied, immer wieder verkündet: Weiter so! Dran bleiben! Nicht nachlassen!

In hoc signo vincemus, sagen die ehemaligen WG-Gymnasiasten, so hörte ich, und sie rufen anderen mit etwas Wehmut im Herzen hinterher: Wer die Fahne verlässt, ist immer der Verlierer. Und noch ein Rat aus der antiken Philosophie-Kiste: Concordia res parvae crescut. Dafür ist die Liäson von 1946 zwischen Tennis und Hockey im ruhmreichen BTHC ein sehr beredtes Beispiel. Noch einmal: Weiter so! ...

In diesem Sinne ist auch die Initiative zu werten, Mitglied im „Club der Besten“ unter Deutschlands Tennisvereinen zu werden, acht sind's an der Zahl: Palmengarten, Rochusclub, Iphitos, ... und Bürgerpark? Es wäre so schön, um wahr zu sein!

Videant consules ... Viel Erfolg! Viel Glück!

PS: Das nächste Großjubiläum steht „eigentlich“ erst 2026 an:

125 Jahre Tennis in Braunschweig

80 Jahre Tennis und Hockey im herrlichen Bürgerpark!



Klaus Gossow – TS forever.

DAS GROSSE FEST ZUM SIEBZIGSTEN

WER KAM, WER REDETE, WER FEIERTE.

Feiern kann der BTHC. Schon immer. Und jeder Anlass wird, wie Klaus Gossow in seiner Ansprache betonte, gern und ausgiebig wahrgenommen. Das Sommerfest zum 70. Jahrestag der Vereinigung von Tennis- und Hockey-Club stand unter einem besonders

guten Wetter-Stern: Ein Sommerabend, wie man ihn sich nicht besser ausdenken konnte. Vereinsvorsitzender Dr. Wilhelm Meyer-Degering erinnerte in seiner Begrüßung an die lange und wechselvolle Geschichte des Vereins. Bürgermeisterin Annegret Ihbe zeigte sich als

Vertreterin der Stadt beeindruckt von der Anlage im Bürgerpark und von der Jugendarbeit, die im BTHC geleistet wird. Bei den anschließenden Feierlichkeiten hielten dem Vernehmen nach die Lacrosser am längsten durch. Auch eine durchaus sportliche Höchstleistung.



Die Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Wilhelm Meyer-Degering.



Bürgermeisterin Annegret Ihbe äußerte ihre Anerkennung.



Gutes Einvernehmen zwischen Stadt und Verein.



Klaus Gossow in Bestform: Mit Roter Karte, Lacrosse-Schläger und Anekdoten aus der Club-Historie sorgte er für Stimmung.







Starker Andrang am Buffet. Der Grillmeister war voll ausgelastet.



Klaus Gossow und Tennis-Sportwart Christian Land im Gespräch.



KANADA BAU
GRUPPE

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Fachmarkt – und Nahversorgungszentren an attraktiven Standorten
- hochwertiger Wohnungsbau in Spitzenlagen
- attraktive Einzelhandelsflächen in Innenstadtlage
- Kommunal- und Verwaltungsbau
- flexibel, individuell
- über Braunschweigs Grenzen hinaus



Tel.: 0531/24 24 3-0
www.kanada-bau.de



Nachmittags präsentierte der BTHC sein Sportangebot – für die Jüngsten und auch die etwas Älteren.





Das Power-Court-Training mit Björn Wagener (rechts), das jeden Freitag stattfindet, wurde ebenfalls zur Präsentation genutzt.



Der Nachwuchs hat Spaß mit Tenni-Leo.



Und am Ende des Festes gab es natürlich Musik und Tanz.

DIE PREISE FÜR DIE TENNIS-HALLE

Freie
Hallentermine für
Ihre Abos erfahren Sie
im Internet unter
www.tennis04.de/bthc
oder auf Nachfrage in
der Geschäftsstelle!

Tennishalle – Preisliste

Sommersaison 2016 – Wintersaison 2016/2017

Hallenkosten für Abonnenten in der Wintersaison, 1.10.-30.4.

Tage	Zeit	Mitglieder, €/Stunde	Gäste, €/Stunde
Montag – Freitag	08.00 – 14.00 Uhr	14,00	16,00
	14.00 – 17.00 Uhr	16,00	18,00
	17.00 – 22.00 Uhr	17,00	19,00
Samstag und Sonntag	08.00 – 16.00 Uhr	16,00	18,00
	16.00 – 22.00 Uhr	12,00	14,00

Hallenkosten für Abonnenten in der Sommersaison, 01.05. – 30.09.

Tage	Zeit	Mitglieder, €/Saison	Gäste, €/Saison
Montag – Freitag	08.00 – 14.00 Uhr	60,00	80,00
	14.00 – 22.00 Uhr	100,00	130,00
	08.00 – 16.00 Uhr	100,00	130,00
Samstag und Sonntag	16.00 – 22.00 Uhr	60,00	80,00

Hallenkosten - Einzelstunden - in der Sommer- und Wintersaison, 01.05. – 30.04.

Tage	Zeit	Mitglieder, €/Stunde	Gäste, €/Stunde
Montag – Freitag	08.00 – 14.00 Uhr	15,00	17,00
	14.00 – 17.00 Uhr	17,00	19,00
	17.00 – 22.00 Uhr	19,00	21,00
Samstag und Sonntag	08.00 – 22.00 Uhr	16,00	18,00

Hinweis: Gäste zahlen 10,00 € für Gastkarten auf den Außenplätzen

Bitte beachten:

Während des ATP-Turnier sowie 5 Tage vorher und 5 Tage danach steht die Halle nicht zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.

Friedrich-Kreiß-Weg 4
38102 Braunschweig
Fon 0531.7 43 53
Fax 0531.7 27 03
E-Mail info@bthc.de
Internet www.bthc.de

Vorstand Dr. Wilhelm Meyer-Degering (1. Vorsitzender)
Andreas Boom (Stellvertreter)
Manuel Beckmann (Stellvertreter)
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (komm. Schatzmeister)

Tennis Ralf Hinrichs (Abteilungsleiter)
Christian Land (Sportwart)
n. n. (Jugendwart)
Klaus-Dieter Kurze (Jüngsten-Schultennisswart)
Susanne Schmeußner (Breitensportwartin)

Hockey

Igor Martinoff (Abteilungsleiter)
Dietlof Krüger und Nikolaus Kuhle (Sportwarte)
Kerstin Bode (Jugendwartin)
André Bertelsmeier (Jugendwart)

Lacrosse

Malte Wellbrock (Abteilungsleiter),

Bankver- bindung

NORD/LB
BIC NOLADE2HXXX
IBAN DE 03 2505 0000 0002 018125

Der Bezugspreis der BTHC-Clubnachrichten
ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Ellen Langheim

Gestaltung Erwin Klein

Fotos BTHC, Thomas Ammerpohl, Erwin Klein

IGOR MARTINOFF: WIR BRAUCHEN ATTRAKTIVE ANGEBOTE

Liebe Mitglieder und Freunde,

seit rund dreieinhalb Jahre leite ich nunmehr die Hockeyabteilung des Braunschweiger THC. In dieser Zeit habe ich sehr viele unterschiedliche Eindrücke über diesen faszinierenden Sport und auch über den BTHC gewonnen.

Wenige werden es nur wissen, doch ich verfolge Hockey schon seit den 70er Jahren mal mehr und mal weniger intensiv.

Den Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1981 der männl. Jugend in der Halle in Braunschweig habe ich live mitverfolgt. Den einen oder anderen Erfolg der Damen- oder Jugendmannschaften von Eintracht Braunschweig habe ich ebenso in den letzten Jahrzehnten am Spielfeldrand erlebt. Mit der gebotenen Distanz aber auch mit dem nun vorhandenen Einblick kann ich feststellen, dass sich der Sport sehr verändert hat. Dies liegt zum einen an der Änderung von etlichen Regeln und zum anderen unter anderem auch am Kunstrasenhockey.

Die Veränderung der Gesellschaft und auch das Überangebot von virtuellen Sportarten oder anderen Dingen sowie andere Möglichkeiten der Kommunikation spielen dabei sicher zusätzlich eine wesentliche Rolle – besonders bei den Jugendlichen. Die Bindung zum Verein oder Club wird immer weniger und alles wird schnelllebiger.

Daraus ergeben sich für uns einige Chancen, aber auch viele Risiken. Wir müssen uns alle gemeinsam diesen Themen stellen. Die Lacrosse-Abteilung ist ein gutes Beispiel für Lifestyle- oder Trendsport. Ich beobachte immer mehr, dass es Gruppen bei uns gibt, die viel mehr Spaß daran haben zu einer Beachhockey-DM oder zu einem Spaßturnier zu fahren als zu einem Ho-



ckeyspiel morgens um 9 Uhr am Sonntag in Hannover oder Goslar. Wir brauchen zukünftig vom Club koordinierte attraktive Angebote und alle sind aufgerufen sich hierzu Gedanken zu machen und ihre Ideen einzubringen.

Trotz aller Umstände gibt es auch gerade im Kinder- und Jugendbereich motivierte Gruppen, die den Sport sehr gerne leistungsorientiert ausüben wollen und dafür persönlich deutlich mehr investieren als im Verein allein möglich ist. Wir haben deswegen und auch um allen Interessen gerechter zu werden ausgehend auch von den zur Verfügung stehenden Trainerkapazitäten begonnen, in vielen Bereichen mit Eintracht Braunschweig Hockey zu kooperieren (#BTHCEBS), da dort viele Themen ähnlich gelagert sind.

Traditionalisten, die ich grundsätzlich respektiere, finden so etwas naturgemäß zunächst nicht so toll. Allerdings geben die vielen lächelnden Gesichter der Kids und auch die positive Stabilität in der Mitgliederzahl diesem Thema im Moment die

notwendige Basis. Mit Kirchturmdenken oder Vereinsmeierei kommen wir hier nicht weiter und es zeigt sich aktuell, dass wir auch als Folge der sportlichen Erfolge der letzten Jahre mehr und mehr Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet bekommen, und dass Braunschweig wieder eine ernstzunehmende Nummer im Jugend-Hockey wird. Der DHB hat es auch gemerkt und deshalb wird im Februar 2017 eine Deutsche Meisterschaft der A-Mädchen in der Halle in Braunschweig ausgetragen und vom Braunschweiger THC und Eintracht gemeinsam ausgerichtet. Weiterhin stellen wir aus Braunschweig aktuell schon eine gute Handvoll von Jugendnationalspielern, die beim BTHC oder EBS und auch MTV ausgebildet wurden. Es werden noch weitere dazu kommen. Auch aus Hannover geht man im Moment zumindest bei den Mädchen nach Braunschweig zum Hockey spielen.

Mir ist bewusst, dass diese erfreuliche Entwicklung im Moment eher die Mädchen und den weiblichen Bereich betrifft. Wir können es aber auch schaffen, wenn wir für die Jungen von den anderen Braunschweiger Vereinen offen sind trotz der Konkurrenz Fußball bei den Knaben und besonders bei den männlichen Jugendlichen eine ähnliche Entwicklung zu erreichen. Wir werden uns im August im BTHC dazu mit besonders aktiven Eltern von Jungen treffen und ein Brainstorming starten, um zu überlegen, wie uns das gelingen kann.

Im Bereich des Erwachsenenhockeys haben wir eine stabile Situation von aktiven Gruppen und Reisemannschaften. Das ist prima und wir hoffen, dass es besonders den ersten Herren gelingen möge im nächsten Jahr auch wieder auf dem Feld in die Regionalliga aufzusteigen. Das wäre sehr wichtig für alle weiteren Ambitionen im Bereich der männlichen Jugend.

Mein persönlicher Dank gilt allen Förderern, Trainern, Betreuern, ideellen Unterstützern und besonders auch unserem ersten Vorsitzenden Dr. Wilhelm Meyer-Degering für die unermüdliche Arbeit. Ich hoffe sehr, dass sich im nächsten Jahr auch aus dem Bereich Hockey engagierte Ehrenamtliche finden, die die Weiterentwicklung des BTHC, der Hockeyabteilung und des Hockeysports in Braunschweig durch Ihr Engagement auch in der Ära nach Dr. Wilhelm Meyer-Degering, der angekündigt hat nicht mehr zu kandidieren, unterstützen.

Igor Martinoff



BTHC-Hockey 1947: Seit damals hat sich der Sport stark verändert.

1. HERREN: HÖHEN, TIEFEN UND VIEL SPANNUNG

Die 1. Herren erlebten eine interessante und spannende Hallensaison 2015/16 in der Regionalliga Nord. Das Team bereitete sich beim DTV Hannover und in Potsdam auf die Saison vor und zeigte direkt am ersten Wochenende, was für eine potentielle Qualität in der Mannschaft steckt. Ein 15:1 gegen UHC Hamburg und ein dominanter Sieg beim Absteiger aus der 2. Liga, dem Club zur Vahr Bremen waren eine klare Warnung an den Rest der Liga.

Leider war es nicht möglich, die Power vom ersten Wochenende in den weiteren Saisonverlauf mitzunehmen. Der Hamburger Polo Club mit zahlreichen ehemaligen Nationalspielern und Olympiasiegern zeigte der Mannschaft, wo ihre Grenzen liegen. Der weitere Verlauf der Saison war von Höhen und Tiefen geprägt. Die Liga gestaltete sich sehr eng, da sich Polo schnell als Übermacht in der Liga herausstellte und alle anderen Teams sehr ebenbürtig waren.

Die Herren mussten einen weiteren Rückschlag in Kauf nehmen als Bastian Land über die Winterpause einen Kreuzbandriss erlitt. Im Jahr 2016 konnte das Team nur noch zwei Siege gegen den Club zur Vahr und Ahrensburg einfahren. Auch Dank der tollen Unterstützung von Lars Hilgers, der noch einmal für den psychischen Feinschliff sorgte. Vor rund 100 Zuschauern gegen Ahrensburg bewies das Team noch einmal eine tolle Mannschaftsleistung.

Am Ende sollte die Entscheidung in Rahlstedt fallen, wo der Klassenerhalt aus eigener Kraft machbar war. Fans und Freunde kamen, um die Mannschaft im Entscheidungsspiel zu supporten. Das Spiel ging auf und ab, aber am Ende leider knapp verloren. Das Team saß geknickt in der Halle und erst als die Nachricht verbreitet wurde, dass der UHC Hamburg II in Bremen gewonnen hatte und somit der BTHC in der Regionalliga bleibt, war die Freude groß. Bei einem netten Saisonabschluss und ein paar Bierchen genoss die Mannschaft den Abend.

Nach einer kleinen Pause ging es weiter auf dem Feld. Schon im September konnten in vier Spielen vier Siege eingefahren werden. Die Oberliga wurde vom BTHC bis zum Ende dominiert.

Zur Feldsaison kamen aus der eigenen Jugend Erik Marthe, Joshua Trusiewytsch und Julius Hohenhövel zum Team dazu. Auch Ruben Englick aus Düsseldorf, der in der Halle schon mit trainierte, griff nun aktiv ins Spielgeschehen ein. Desweiteren kam Stürmer Leonard Holtmann aus Gladbach und Conner Falter aus Mühlheim zum BTHC.

Conner trainiert mit dem Team, spielt je-



doch erst ab kommender Saison im BTHC-Trikot.

Die Trainer Fritze und Casi planten vor dem entscheidenden Aufstiegsspiel, welches wir souverän mit einem Torverhältnis von 93:19 erreichten, noch Testspiele beim DTV Hannover, bei Hannover 78 und in Mariendorf (Berlin).

Das Aufstiegsspiel fand wieder in Hamburg statt, genauer beim Rahlstedter HTC. Das Spiel startete optimal und die Herren gingen nach Toren von Simon Wünschirs und Felix Heinicke mit 2:0 in Führung. Dank starker Leistung unseres Schlussmanns Philipp Teichert konnte das Ergebnis bis zur Mitte der zweiten Halbzeit gehalten werden. Dann schossen die stark aufspielenden Rahlstedter den Ausgleich.

Es blieb beim Unentschieden und die Entscheidung musste im Penalty-Schießen fallen. Nach weiteren überragenden Paraden unseres Schlussmanns verpasste das Team die Entscheidung und musste sich zum Leid aller Spieler und mitgereisten Fans geschlagen geben.

Die große Enttäuschung nach dem erneut verpassten Aufstieg ist verflogen und die Herren sind hochmotiviert den Aufstieg nächste Saison klar zu machen.

Zur neuen Saison im September werden uns Allrounder Michel Butschies aus beruflichen Gründen und Stürmer Paul Richwien verlassen.

Nach seinem FSJ beim BTHC wird er ein Jahr „Work and Travel“ in Australien machen. Zur nächsten Feldsaison will er mit voller Motivation zurückkehren und alles für den Aufstieg geben.

A Bumalaka! Paul Richwien

Auch der Hockeyvorstand hat die Entwicklung der Herrenmannschaft durchaus positiv bewertet. So wurde in der Feldsaison zwar das Ziel, der Aufstieg in die Regionalliga verpasst, es lag aber nach unserer Einschätzung in diesem Jahr einfach an dem Quäntchen Glück, welches zum Gelingen gefehlt hat.

Bei Paul möchten wir uns für die hervorragende Arbeit als FSJ'ler in der Geschäftsstelle, auf dem Hockeyplatz und bei den 1. Herren bedanken und wünschen ihm ein spannendes und erfolgreiches Jahr „Down Under“.

An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal für das Engagement von Fritze und Casi bedanken, die ihr Bestmöglichstes getan haben, um perfekte Rahmenbedingungen während der Saison und im Aufstiegsspiel zu schaffen. Wir freuen uns auch, dass diese Trainerkooperation zur kommenden Feldsaison (2016/17) weiterhin bestehen bleibt. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit dieser Art von Zusammenarbeit unsere langfristigen gesteckten Ziele schneller und effektiver erreichen werden und möchten alle Mitstreiter motivieren vereinsübergreifend zu denken, um den Hockeysport in Braunschweig und Umgebung wettbewerbsfähig zu erhalten.

Nikolaus Kuhle

HOCKEY-DAMEN: ZWEITE IN DER OBERLIGA

Nach einer kurze Pause nach der Halbsaison ging es Mitte März wieder für uns nach draußen. Die Rückrunde begannen wir mit einem Spiel mehr als die Konkurrenz auf dem ersten Tabellenplatz. Wir setzten uns das Ziel, die Rückrunde unter den ersten drei Mannschaften abzuschließen und gingen motiviert in die Vorbereitung.

Dafür fuhren wir für ein Wochenende nach Berlin, wo wir gegen starke Gegner (teilweise aus der Regionalliga) mit Unterstützung von Jule und Anneke aus dem Eintracht-Kader den 5. Platz belegten.

Nach weiteren intensiven Lauf- und Stockeinheiten, wartete im ersten Saisonspiel mit MTV Eintracht Celle ein starker Gegner auf uns. Durch eine starke kämpferische sowie mannschaftlich geschlossene Leistung konnten wir das Spiel mit 4:2 für uns gewinnen (Tore: Ali 3x, Anna). Während uns in diesem Spiel die Chancenauswertung noch hervorragend gelang, sollte sich dieses in den nächsten Spielen als kleines Manko herausstellen.

Gegen den zweiten Aufsteiger der Saison MTV Braunschweig dominierten wir das Spiel über die meiste Zeit und konnten in der zweiten Halbzeit den erlösenden Treffer zum 1:0 Endstand erzielen (Tor: Janna). Dies gelang uns gegen die zweite Mannschaft von Hannover 78 bei sommerlich heißen Temperaturen leider nicht und auch gegen eine starke Mannschaft von DTV Hannover hieß das Ergebnis 0:0. In beiden Spielen zeigten wir eine enorm starke Defensivleistung. Die Ausgangslage war nach den absolvierten Spielen klar. Das Saisonziel war so gut wie erreicht.

Der erste Tabellenplatz und das damit verbundene Aufstiegsspiel gegen den Sieger der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein waren aus eigener Kraft zu erreichen. Zum Abschluss ging es gegen die unmittelbaren Konkurrenten um den ersten Platz – Eintracht Braunschweig 2 und erneut MTV Eintracht Celle. Das Spiel gegen Eintracht verloren wir unglücklicherweise mit 1:0. Jedoch wurde das Spiel nachträglich zu unseren Gunsten entschieden, da Eintracht eine nicht spielberechtigte Spielerin eingesetzt hatte. Somit fand am letzten Spieltag die Entscheidung über den Oberligatitel zwischen Celle und uns statt. Mit einem Sieg oder Unentschieden würden wir uns die Meisterschaft holen.

Nach einem etwas nervösen Beginn konnten wir durch einen gut gespielten Angriff das 1:0 durch Ali erzielen. Allerdings kassierten wir im direkten Gegenstoß den unnötigen Ausgleich. Danach fand das Spiel viel im Mittelfeld statt und wir hielten sehr



*Hinterer Reihe (von links): Dagny Schneider, Kristina Neckelmann, Theresa Beyer, Anna Büchner, Franziska Buhmann, Beatrice Nowak, Alicia Matecki, Anna Mitzlaff, Finnja Berkefeld
Vordere Reihe (von links): Valeska Wittholz, Wiebke Netzer-Kohls, Sarah Kierner, Katrin Hoebel, Annika Dinsen*

TW: Christine Berghoff

Es fehlen: Ariane Claasen, Janna Euler, Jessica Knaust, Friederike Noske, Sandra Pietschmann, Karoline Steinbock, Claudia Ohly, Lotta Laskowski

gut gegen die junge Mannschaft von Celle. Mitte der zweiten Halbzeit gelang es Celle, mit einer schönen argentinischen Rückhand das 2:1 zu markieren. Wir warfen nun noch einmal alles nach vorne und hatten mit einer Ecke noch einmal eine Ausgleichschance. Am Ende blieb es jedoch bei 2:1 für den Gegner. Die Enttäuschung war nach dem Abpfiff groß, zumal wir mit einem Sieg das Doppel-Aufstiegsspiel gemeinsam mit den Herren in Hamburg hätten bestreiten können.

Dennoch blicken wir mittlerweile stolz auf die Saison zurück, in der wir uns in jedem Spiel weiterentwickelt haben. Die Saison als Zweiter der Liga mit 19 Punkten abzuschließen ist vor allem trotz des Personal-mangels ein toller Erfolg, den uns vor der Saison nicht jeder zugetraut hätte.

Im Laufe der Saison sind wir als Team immer enger zusammengewachsen. Dies lag u.a. auch an unserem immer an uns glaubenden Trainerteam. Unser Trainer Manne wird mittlerweile von Sascha Badermann als Co-Trainer und von Yvonne Bendlin als

Betreuerin unterstützt. Wir danken euch dreien für euren unermüdlichen Einsatz auf und neben dem Platz und auch Dietlof für seine Unterstützung und sein Engagement für die Damenabteilung im Verein und seine immer aufbauenden Worte für jede Spielerin.

Zudem möchten wir uns noch ganz herzlich bei Ingo Beyer von Morgenstern, Norbert Wanninger und Helmut Friedrich für die finanzielle Unterstützung und bei der HYGIA Fitnessgruppe mit den Besitzern Antje und Christian Haertle für das freie Training im MCV und das Trikotsponsoring bedanken. Des Weiteren danken wir Franzi, Anna und Dagny fürs Pfeifen. Vielen Dank euch allen für euren Beitrag zu diesem am Ende tollen 2. Platz in der Oberliga Niedersachsen/Bremen!! Nun hoffen wir nach einer kurzen Sommerpause auf einen guten Start in die neue Saison und freuen uns, euch am Spielfeldrand zu sehen.

Bis dahin mit einem einfachem Aaaaaa... Bumalaka!

B-MÄDCHEN: HOHE ERWARTUNGEN AN DAS SAISONFINALE

Die B-Mädchen (2004/2005) starten in der Feldsaison 2016 als Kooperationsmannschaft aus Braunschweiger THC und Eintracht Braunschweig, #bthcebs, und sind als BTHC-Mannschaften gemeldet. Die B-Mädchen sind eine große Gruppe, die weiter wächst. Von Anfängerinnen bis zu Spielerinnen aus dem jüngsten Niedersachsenkader ist alles vertreten. Um allen Mädchen die Teilnahme am Spielbetrieb zu ermöglichen, wurden vier Mannschaften gemeldet.

BTHC 1 startet in der Meisterrunde bei den B-Mädchen und in der Pokalrunde der A-Mädchen jeweils auf dem 3/4-Feld. Die Mannschaft besteht zum größten Teil aus Spielerinnen des Jahrgangs 2004, ergänzt durch Perspektivspielerinnen aus dem Jahrgang 2005. In beiden Wettbewerben belegen die Mädchen derzeit den 1. Platz, so dass die Erwartungen an das Saisonfinale hoch sind.

BTHC 2 wurde ebenfalls in der Meisterrunde bei den B-Mädchen gemeldet und wird überwiegend aus den Perspektivspielerinnen des Jahrgangs 2005 gebildet, die Erfahrungen auf dem 3/4-Feld sammeln sollen. Auch diese Mannschaft schlägt sich gut und wird in der nächsten Feldsaison zusammen mit den 2006er Mädchen sicher eine wichtige



Rolle im Kampf um die Niedersachsenmeisterschaft spielen.

Eine weitere Mannschaft wurde in der Pokalrunde bei den B-Mädchen angemeldet. Es kommen ebenfalls meistens Spielerinnen aus dem jüngeren Jahrgang zum Einsatz, zudem können hier Anfängerinnen ihre ersten Hockeyerfahrungen sammeln. Neben den erwähnten Punktspielrunden nehmen die Mädchen noch an Turnieren und Testspielen in Berlin, Braunschweig und Hamburg teil.

Trainiert werden die Mannschaften un-

ter der Koordination von Sven Hoffmann durch Paul Richwien, Julia Jeremias, Tina Klotzsch und Anneke Lischewski und somit auch aus einer bunten Mischung von #bthcebs.

So können sich die Mädchen individuell gut weiter entwickeln. Vielen Dank für euer Engagement. Nach dem Sommer kommt für den Leistungsbereich noch ein Koordinations- und Athletikprogramm dazu, um weitere Grundlagen zu legen.

S. Martinoff

C-PROMIS SIND STARK UNTERWEGS!

Die C-Knaben des BTHC spielen in der Feldsaison 2016 acht in sich abgeschlossene Spielrunden und zwei große Turniere, im Mai bei Klipper Hamburg (Eulencup) und im September beim SC Charlottenburg Berlin (Bärchencup). Es

ist Halbzeit und wir sind sehr zufrieden. In den bisher durchgeführten vier Spielrunden belegten wir dreimal den 1. Platz und einmal den 3. Platz. Dabei errangen wir elf Siege und mussten nur eine Niederlage bei insgesamt 52:6 Toren hinnehmen.



Oben von links nach rechts: Majandra Tinius, Vico Nordt, Tara Schubert, Leopold Lange, Matti Feger, Tobias Waitz, Julius (D-Knabe), Jona Gümmer, Dietlof Krüger, Philipp Busch und Luke Pause und Paul Richwien.

Unten von links nach rechts: Theo Belhustede (D-Knabe), Julius Gol, Luca Scholz, TW Luiz Tiburczy, Paul Krüger, Klaus Kiesche und Matti Bertelsmeier.

Am 4./5. Juni ging es dann endlich zum tollen Turnier zu Klipper Hamburg, die den beliebten Eulencup ausspielen. Hier tummelten sich viele sehr gute Mannschaften aus ganz Deutschland. Wir wurden in eine sehr gute Gruppe gesetzt und belegten dort den dritten Platz. Uhlenhorst Mülheim und Alster Hamburg, beide vor uns in der Gruppe, zeigten im Endspiel eine Klasse Leistung, Mülheim gewann das Spiel mit 4:1 und wurde hoch verdient Turniersieger. Wir schafften dann im Spiel gegen Klipper HH mit 4:0 noch einen großartigen Sieg und wurden Fünfter des Turnieres.

Alle Jungs, die dabei waren, zeigten eine prima Mannschaftsleistung und hatten super viel Spaß miteinander. Auch waren sie wieder bei Klipper-Familien untergebracht und lernten nette Klipper Jungs kennen. Nun versuchen wir viel im Training umzusetzen, was wir in HH beobachten konnten und freuen uns dann nach den Sommerferien auf die zweite Halbzeit.

Das Trainerteam mit Tara, Majandra, Kolja, Paul und Diddy

D-KNABEN: KURIOSE SPIELRUNDEN



Unsere Spielrunden verliefen dieses Jahr kurios. Am ersten Spieltag, dem 24. April mussten wir um 15.30 Uhr in Hannover beim TSV Bemerode antreten. Schon auf der Hinfahrt waren wir uns sehr unsicher, ob das Turnier überhaupt stattfinden kann, denn es hagelte und schneite kräftig. Wir begannen dennoch mit dem Turnier, doch nach zwei Hockeyspielen und einem erneuten Hagel- und Schneeschauer wurde das Turnier bei 3 Grad „Wärme“ zum größten Unverständnis unserer Jungs abgesagt, hatten sie doch die bisherigen Spiele gewonnen!

Der zweite Spieltag am 1. Mai auf unserer Anlage fiel sehr kurzfristig aus, da plötzlich

zwei Mannschaften absagten beziehungsweise ein Team zu einer falschen Zeit auf dem Platz stand. So durften die Eltern und die Jungs ihre gebackenen Kuchen und belegten Brötchen selber essen. Die nächsten beiden Spieltage fanden dann endlich bei tollem Wetter statt und bei beiden Spielrunden belegten wir den ersten Platz.

Außerdem nahmen zehn D-Knaben an einem Wochenend-Turnier in Köthen teil. Sie wurden dankenswerterweise von Christian Scholz gecoacht und hatten sehr viel Spaß beim Hockeyspielen wie auch beim Zelten. Zum wiederholten Male kam die Rückmeldung von den Eltern, dass dieses Turnier besonders schön und wertvoll hinsichtlich

des Mannschaftszusammenhaltes sei! Die begleitenden Eltern durften auch ein Hockeymatch austragen. Viele hatten zum ersten Mal einen Schläger in der Hand.

Hannover 78 richtete den Nana Cup aus und kurzfristig sagte dort eine Mannschaft ab. Der BTHC stellte eine Mannschaft mit sechs D-Knaben, die von drei H78-Spielern unterstützt wurden. Thomas Neteler coachte die Mannschaft und die hochmotivierten Jungs belegten einen dritten Platz.

Nach den Sommerferien liegen noch vier weitere Spielrunden und das Wochenendturnier beim SCC Charlottenburg an.

Cornelie Krüger

Ü60-WELTMEISTERSCHAFTEN IM HOCKEY

Ende April startete unser Vereinsmitglied Martin Stock nach Australien. Dort fanden vom 2. Mai bis 12. Mai 2016 die Hockey-Weltmeisterschaften der Männer über 60 statt. 13 Mannschaften aus vier Kontinenten waren vertreten (nur die Antarktis und Amerika fehlten). Gut ausgebildet im BTHC von unserer Elternhockey-Mannschaft, den Grasnarbenschockern, stand er nun für die Nationalelf in Newcastle in allen sieben Spielen im Tor. Es gab keinen Ersatztorwart, keine Vertretung. Im Halbfinale konnte letztendlich der vierte Platz nach einem knappen 0 : 1 gegen England gesichert werden. Auf dem ersten Platz waren die Niederlande, der zweite Platz ging an Australien. Erwähnenswert bleibt, dass im Viertelfinale gegen South-Africa bei einem Spielstand von 2 : 2 das Weiterkommen durch ein shoot-out entschieden werden musste. Dabei konnte unser BTHCler



vier Penaltys in Serie gewinnen und damit seiner Mannschaft bei einem Torverhältnis von 2 : 0 den Einzug in das Halbfinale sichern. (Der fünfte Penalty wird bei diesem Spielstand nicht mehr ausgeführt).

Bei den Trophy Teams 60s trat ebenfalls eine deutsche Mannschaft an. Von sieben

Mannschaften erreicht dieses Team den 5. Platz. Leider war hier kein Mitglied des BTHC dabei, sonst wäre die Sache noch besser gelaufen.

Mit einem kräftigen Ha Bumalaka ...
Martin Stock

GRASNARBENSCHOCKER HOCKELTEN BEI DER „SPÄTLESE“

Am 18. Juni war es mal wieder soweit: Wir Grasnarbenschocker schnürten mal wieder die Hockeyschuhe und machten uns auf zum Tagesturnier bei unseren Nachbarn, dem MTV in der Weststadt. Dort wurde gut gelaunt gegen klangvolle Mannschaften wie die Schaumschläger aus Göttingen, den heißen Cnüppel vom HCH, den Herrenhäuser Cracks vom DHC; die Löwenauslese von Eintracht und die Gastgeber der Spätlese gespielt. Wir hatten eine bestechende Frauenquote von 40% im Team, was uns schon mal die Anerkennung von den Gastgebern einbrachte. Auch spielerisch hatten wir viel Spaß und sogar die ein oder andere gelungene Szene. Die Bilanz am Ende des Tages war ausgewogen mit 2 Siegen, 1 Unentschieden und 2 Niederlagen. Das spiegelte sich auch im 3. Platz wieder. Die Siegesprämie wurde kurzerhand gleich vor Ort ausgetrunken, bevor wir den lauen Sommerabend mit Buffet und Tanz ausklingen ließen. Man findet uns jeden Freitag von 19:15 bis 20:45 auf dem Jahnplatz beim munteren Spiel. Neue Gesichter/Anfänger sind sehr gerne gesehen. Die Grundlagen des Ho-



ckeys werden Euch spielerisch von uns vermittelt. Und nicht vergessen: Immer noch etwas Zeit für die 3. Halbzeit am Tresen einplanen! Dabei waren (von links nach rechts: New-

comer Wolfgang, Sascha, Manne, Sigi, Christian W., Hanne, Heike, Christian B. Steffi und... tja, wie konnte das passieren- Keeper Martin fehlt auf dem Bild...sicher hockte er schon auf der Terrasse beim Pils.

Ihr Leben.

Unsere Zukunftsberatung.



Vorsorge, Versicherung, Finanzplanung – so individuell wie Sie.

Ihr Leben passt nicht in eine Statistik. Deswegen analysieren wir bei unserer Zukunftsberatung Ihre Lebenssituation und Ihre finanziellen Bedürfnisse. So können wir eine maßgeschneiderte Lösung entwickeln, mit der Sie rundum abgesichert sind. Sprechen Sie mit uns.



Die Zukunftsberatung der Öffentlichen



ÖFFENTLICHE

Unsere Stärke: Ihre Zukunft.

GUARDIANS: KNAPP AN DER RELEGATION VORBEI



Die spannende Lacrossesaison 2015/16 ist vorbei und so wird es Zeit die Saison Revue passieren zu lassen. Aus sportlicher Sicht haben die BTHC Guardians eine gute Saison gespielt. Mit dem dritten Platz in der 2. Bundesliga Nord wurde das Ziel Play-Offs und die Teilnahme an der Relegation für die 1. Bundesliga erst am Ende ganz knapp verpasst.

Die Hinrunde begann sehr vielversprechend mit sechs Siegen aus sechs Spielen. Unter diesen Siegen waren viele deutliche Ergebnisse, ein 14:5 gegen HTHC B (Hamburgs zweite Mannschaft) oder ein 15:1 gegen die Spielgemeinschaft Lübeck/Rostock. Trotzdem war nicht jedes Spiel ein Selbstläufer, gegen die Göttingen Grasshoppers reichte es nur zu einem sehr knappen 5:4. In diesem Spiel zeigten sich auch einige Schwächen unsere Mannschaft auf. Die Herren spielten in jedem Spiel mit hohem Tempo und viel Spielfreude.

Das siebte Spiel der Hinrunde, gegen die zu dem Zeitpunkt zweitplatzierten Lacrosse Club Kiel, musste aufgrund des sehr starken Schneefalls abgebrochen werden.

Die Rückrunde startete ähnlich erfolgreich, aus den ersten fünf Spielen wurden vier Siege geholt. Einzig das Rückspiel gegen die Kieler wurde ein Krimi. Es war ein harter Kampf zwischen den beiden Mannschaften und die Kieler konnten diesen mit 9:10 für sich entscheiden. Kurz vor Ende hatten das Team noch einmal die Chance sich in die Overtime (Verlängerung) zu retten aber die Kieler wehrten diesen Angriffe mit großem Einsatz und dem notwendigen Quäntchen Glück ab.

Für den letzten Spieltag am 1. Mai hieß es dann noch einmal aufrappeln und alle Reserven aktivieren. Dieser Tag sollte für die Mannschaft sehr anstrengend werden, so reiste sie aufgrund vieler Absagen ohne Auswechselspieler nach Göttingen. Darüber hinaus musste auch einer unserer Feldspieler die Torwartrolle übernehmen. Trotz allem startete die Mannschaft positiv und mit großen Ehrgeiz in den Spieltag. Gegen die Göttinger spielte man sehr starke 80 Minuten und machte die fehlende Laufleistung mit Disziplin im Angriff und körperlicher Härte in der Verteidigung wett. Trotzdem hatten die Göttinger mehr Glück und gewannen mit 5:4. Direkt im Anschluss verlor man

das Spiel gegen die Hamburger mit 9:1. Der Laufaufwand im ersten Spiel war einfach zu groß und zu Kräfte zehrend gewesen, zudem zeigten die Hamburger auch sehr gutes Lacrosse und gewannen somit. Durch diese beiden Niederlagen reichte es am Ende „nur“ zu Platz 3 der Liga.

Besonders stolz sind wir auf unsere Spieler Jan Bengsch, Arne Scharf und Jan Zöllner, die nicht nur ihre ersten Spiele für die Guardians absolvierten, sondern auch einige Tore schossen.

Jetzt heißt es entspannen, den Sommer genießen und dann im Training wieder angreifen, um nächstes Jahr die Tabellenspitze zurück zu gewinnen.



BUNDESLIGA-DAMEN: HARTE KÄMPFE, BESTE STIMMUNG



Im letzten Jahr wurde zum ersten Mal ein Damenteam der Guardians für die Teilnahme an der Bundesliga Nord gemeldet. Die erste Saison wurde in einer Spielgemeinschaft mit den ASC Catamounts aus Lübeck bestritten.

Neben dem neuen Team gab es auch in der Spielplanung eine Neuerung, in der Hinrunde trafen alle Teams im Bereich Nord aufeinander. So gab es für uns sechs Spieltage mit sehr starken Gegnern. Denn in der Liga sind die amtierenden, mehrfachen Deutschen Meisterinnen aus Hannover und die drittplatzierten der letzten Deutschen Meisterschaften aus Hamburg vertreten. Ergebnisse wie 29:0, 19:5 oder 16:1 sind auf den ersten

Blick niederschmetternd, zeigen jedoch nicht, wie sich das Team aus Anfängerinnen – die meisten Spielerinnen spielen gerade erst 1,5 Jahre Lacrosse – im Laufe der Hinrunde entwickelt hat. Der Angriff wurde schneller, die Pässe präziser und die Verteidigung um Torhüterin Sabine kommunizierte immer besser. In der Rückrunde, in der die Liga in eine erste und zweite getrennt wurde, gab es in Braunschweig die ersten Heimspieltage. Besonders spannend war der Saisonabschluss gegen die Bielefeld Hawks. 60 Minuten lang lieferten sich beide Teams ein Kopf an Kopf Rennen bei bestem Wetter und 50 Zuschauern. Am Ende mussten wir uns knapp mit 18:12 geschlagen geben, wurden jedoch

trotzdem wie Sieger von unseren Fans gefeiert.

Auch wenn es während der Spiele auf dem Feld deftig zur Sache geht, so herrscht danach zwischen Lacrossern beste Stimmung. So bestärken uns auch unsere Gegnerinnen, dass wir stetig besser werden und dass es Spaß macht mit (auf Turnieren) und gegen uns zu spielen. In guter Erinnerung behalten wir unser Spiel gegen die Snappenlicker aus Bremen. In der Hansestadt erwartete uns Ende Oktober ein „Willkommen in der Liga“ Büffet. Die Spielgemeinschaft mit Lübeck hat auf und neben dem Feld ebenfalls gut funktioniert. Wir blicken mit Vorfreude auf die nächste Saison, denn auch im Team hat keine den Kopf hängen lassen. Jede hat im Training weiter an sich gearbeitet und so wurden Verbesserungen sichtbar.

Nun bleiben wir auch in der Sommerpause am Ball! Wir stecken in der Vorbereitung für die kommende Saison und arbeiten kontinuierlich an unseren Stickskills und dem Spielaufbau. Im Sommer sind wir beim Lax at the Beach in Rostock, sowie dem Kieler Lacrosse Meeting und wollen neben Spaß beim Spiel auch weiter daran arbeiten.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Herrenteam, Familien und Freunden für das Unterstützen, Anfeuern und Kuchen backen bedanken. Außerdem möchten wir uns bei unseren beiden Platzwarten bedanken, die sich wacker mit unserer Platzlinierung auseinandergesetzt haben und uns immer mit allen Kräften zur Seite standen. Wir sehen uns im Herbst beim nächsten Heimspieltag. Sticks Up!





INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post



Jede Medaille hat zwei Seiten.

Die gute ist: Unsere Partner-
unternehmen bieten jungen
Menschen eine Perspektive
und erhalten qualifizierte
Mitarbeiter.

Und die gute ist: Unsere Stu-
dierenden erlangen wissen-
schaftlich fundierte Theorie-
und bedarfsorientierte Praxis-
kenntnisse.

Das duale Studium an der
WelfenAkademie bietet ein
akkreditiertes fachrichtungs-
spezifisches BWL-Studium mit
Bachelorabschluss.
Die WelfenAkademie belegt
einen Spitzenplatz im aktuellen
Zeit-Hochschulranking.
Besuchen Sie uns:
www.welfenakademie.de



WELFENAKADEMIE